



**Verlagsgebäude:** Verlag, Schriftleitung, Hauptgeschäftsstelle und Druckerei: Halle (Saale), Große Ulrichstr. 16. Gemeinnützige Druckerei: Halle (Saale), Große Ulrichstr. 16. Gemeinnützige Druckerei: Halle (Saale), Große Ulrichstr. 16. Gemeinnützige Druckerei: Halle (Saale), Große Ulrichstr. 16.

**General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen**  
 Herausgegeben von: ...  
 Redaktion: ...

**Bezug u. Anzeigen:** ...  
 Preis: ...

**Nummer 291** **Sonnabend, den 12. Dezember 1936** **48. Jahrgang.**

# Edward VIII. verläßt England

**Die Abdankung rechtskräftig geworden — Heute Proklamation Georgs VI.**

**London, 12. Dezember.**  
 In Bord eines Kriegsschiffes hat der bisherige König von England, Edward VIII., in der Nacht zum Sonnabend seine Heimat verlassen. Er trat in Begleitung seiner Herren seines Hofstaates nach 2 Uhr im Hafen von Portsmouth ein, wo das Schiff alsbald die Marine flüchtete. Dieser Akt ist einseitig und nach dem Vertrag von 1936 nicht zulässig.

**Empire kam, von allen Seiten des Hofes**  
 ...  
**Verzicht der Königin Mary**  
 Königin Mary hat eine Verzichtserklärung abgegeben, die die Abdankung ihres Mannes bestätigt.

**Stärke und Kraft.** Ich brauche nicht von dem ...  
 ...  
**Es ist mein ernstes Gebet,** daß trotz, mein, wegen der gegenwärtigen Krise die Freie und die Einheit unseres Landes und des Empires mit Gottes Hilfe aufrechterhalten und geschützt werden möge.

## Weltpolitik der Woche

**Halle, 12. Dezember.**  
 Am 25. Tage hat König George VIII. registriert. Am 20. Januar hatte er den Thron von England als Nachfolger seines binghamischen Vaters, des Königs George V., bestiegen, und gefahren abend hat er im Rückblick von den Jahren seines Reiches Abschied genommen, um in die freigebliebene Vererbung zu gehen. Ein Drama, das in der Geschichte Englands, in dieser Form wenigstens, ohne Beispiel ist, spielte sich ab und hatte seinen Schlußpunkt vor dem Parlament. Ein König, der wie wenige vor ihm Herrscher gewesen ist, begibt sich, nach dem ersten Jahr seiner Regierung vollendet ist, aller seiner Würde. Er tritt in die Stille des Privatlebens zurück und schließt damit einen der kürzesten Abschnitte der englischen Geschichte ab, der trotzdem nicht vergessen werden wird. Nur mit tiefer Bewegung sieht das englische Volk den noch jungen König gehen, über der Person aber nicht die Idee. England sieht die Krone, die ihm die Garantie für den Bestand des Reiches bedeutet, unerschüttert, und so wendet es sich Herz dem neuen König zu, der von seinem Bruder die Last der Krone übernommen hat. Alles weitere wird der Zukunft anheimgestellt werden. Auch das deutsche Volk kann mit dem englischen nur wünschen, daß dieses Vorkommnis durch den letzten Abschiedsakt des Abdankenden nur der letzten abgeklungenen Krise nicht weiter erschüttert wird. Die Abdankung des Königs ist der Annahme des Abdankungsgesetzes Ausdruck, ist die erforderliche Zustimmung der Dominien zum Thronwechsel bereits erfolgt, und damit erscheint auch die Zukunft des Empires gesichert, das verfassungsmäßig durch die abdankende Krone an dem neuen König übergeht. Der König ist in den einzelnen Dominien durch Generalkonsuln vertreten, während die Gesandten sonst nach dem Westminster-Statut von 1921 fast selbständig sind. Aber zu der idealen Verbindung durch die Krone Englands, durch Rasse und Kultur gesehnt, hat sich dann weiter starke wirtschaftliche und militärische Interessen, die den Zusammenhalt des Reiches sichern.

## Eine letzte Rundfunkrede Eduards

**London, 12. Dezember.**  
 Am 23 Uhr MEZ, hielt der bisherige englische König Edward VIII. eine Rundfunkansprache über sämtliche Länder des Empires und die eines großen Teiles der anderen Staaten, in der er sich an 100 Millionen Menschen seine Abschiedsworte richtete. Der König sprach über die Bedeutung des Empires und die Pflichten der Könige. Er sprach über die Liebe, die er für sein Volk empfand, und über die Verantwortung, die er als König trug. Er sprach über die Zukunft des Empires und die Hoffnung, dass es in Frieden und Wohlstand bestehen werde.

## Der Schlußakt im Parlament

**Freitag nachmittag 14.52 Uhr war der Thronwechsel vollzogen**

**Eigene Drahtung anleser des Korrespondenten**  
**London, 12. Dezember.**  
 Das englische Parlament behandelte gestern das Gesetz zur Abdankung des Königs Edward VIII. Das Gesetz wurde einstimmig angenommen. Der König verzichtete auf die Krone und die Pflichten der Könige. Der Thronwechsel vollzog sich am 12. Dezember 1936. Der neue König, George VI., wurde am 23. Dezember 1936 proklamiert.

## Das Abdankungsgezet im Oberhaus

**London, 12. Dezember.**  
 Das Oberhaus behandelte das Abdankungsgezet in einer rein formalen ersten, zweiten und dritten Lesung. Am fünf Minuten konnte die Gesetzesvorlage das Oberhaus verlassen. Der König verzichtete auf die Krone und die Pflichten der Könige. Der Thronwechsel vollzog sich am 12. Dezember 1936. Der neue König, George VI., wurde am 23. Dezember 1936 proklamiert.

...  
 ...  
 ...

...  
 ...  
 ...

## Verstärkte Waffentransporte

**Dachbetrieb in Odessa**  
**Odessa, 12. Dezember.**  
 ...  
 ...

...  
 ...  
 ...







### Diamantverkauf und Diamantchemie

**1. Fortsetzung**

Nun wußte ich also, wie die großen Diamantenräuber zu ihren Steinen kommen, denn in einem dieser modernen Birnen. Aber wie verkaufen die die Steine?

Mein „Meteorologe“ hatte mit den verehrtesten Juweliers ausgestellt, mit meine Schiffsreise gefahrt und sehr vorzüglich zugehen, wie ich an Bord ging. Er hatte mich eingeladen, bei Spielern mitzugehen, wobei mitzugehen, ich heute abend, der Diamantengascher hatte seine Veranstaltung gehabt, mit seine Verkaufsgesellschaft zu erklären. Ich war also in Wollstadt am 10. und 11. Dezember, was die schwebendsten „Diamanten“ umhüllte, herbe in Erzeugnis, dem „Amberbom“ Diamantenverkauf, herin, verachte, hier herauszubekommen, was mit dem geschmiedeten Steinen geschick, es gab keinen Zweifel mehr: die Verkäufer arbeiten mit dem Schmiedel zusammen. Der einen Stein anbietet, ohne ein Verzeichnis des „Detective Office“ vorzulegen, die Bewilligung der Regierung des „Verkauf“ (von Verkauf), hat sich Minuten vorher auf der Welt.

Alle Rechte durch Wilhelm Goldmann-Verlag

erklärlicher werdenden Dutz zu lösen. ... Wie lange die Kugel des Boneris, ist schwer zu sagen. Schon vor zwölf Tage wohl. Als man ihn fand, war sein Hals blutig gerissen von der Kugel, der er entfallen verachtete. Er lag langgestreckt auf dem Boden, den er sich angestrichelt hatte, seine Hände ganz nahe bei den Schließen. Nein, der Kugel hatte nicht herbeigewollt, Franz hatte ihn genau. Als man den Stein im Zentrum fand, hatte Kugel es anders verstanden. Er hatte im Geist die fetten Zettel gesehen, die es geben würde, wenn man ihn an einen Baum gesellt fand. Er hatte nicht damit gerechnet, daß man ihn zu spät finden würde. Er hatte die Schließen ein ganz feines wenig zu weit weggefahren ...

Paris also oder die deutschen Geschäftsleute? Aber die Diamanten der Belgien war gerade wieder in einen kleinen Krieg mit Spanien und dem Schieferen der Welt, mit den Dänischen Dänen Gerdens und Sarpant Straits verwickelt, und diese kriegerische Atmosphäre Antwerpen war nicht ganz annehmbar, meine Arbeit zu erleichtern. Der „Diamantenkrieg“ hatte die Händler untereinander verfeindet, jeden gegenwärtig gemacht. Ich fand keine Spur, hatte nicht den geringsten Erfolg und die Tadeln von böhmischer Telephonie meiner amerikanischen Auftraggeber, bis zu dem Tag, an dem ich Franz wieder traf, einen Mann, der bei allerhand Schatzgräberarbeiten, einen Mineranten, der wie ich Schatzgräber am Rio Tibago gewesen war.

Nun, Narren oder keine Narren: Franz war jedenfalls in seinem neuen Beruf ebenso tüchtig geworden wie in seinem ersten. Bald hatten Gelehrte ebensoviele Geheimnisse für ihn wie gewöhnliche menschliche Gelehrte. Und also ist ihm in Antwerpen wiederbehalten er glänzende Gewinne zu machen. Da trug er, schon in Seidenpapier gewickelt, auf zum eine halbe Duzend kleiner Diamanten bei sich. Und da hatte er Geschäftsberichte bei sich, die ummühtet einen Stein zeigten, wie man Steine loswerden kann, die keine Bezeichnung aus Südamerika haben, keine brasilianische Ausfuhrbewilligung ...

Wir waren zusammen in den Gassen Kanabods, als der Rubin vom Jahre 1890 anbrach. In Erinnerung hatten wir uns kennengelernt. Er hatte Franz aus dem Gefängnis geleitet mit Beweisen, wie der des Millionärs Johann Jungles oder anderer anderer Abenteuer.

„Angles war Marineoffizier gewesen, hatte einen Verwechslungsbuch gehabt, war fünf Jahre lang von berühmten Irrenanstalten behandelt worden. Franz wurde sein Wärter, als das Versteck vorbei war, der Kranke - außer harten Schlägen und Schlägen, und einer normalen Zucht, von ihm reden zu machen, in die Zeitung zu kommen - kann mehr Anzeichen von Wahnsinn zeigte. Er spielte viel Tennis, hatte eine Kabinettstube zu gewinnen. Er gewann sie nicht. Seine Entlassung wurde ungeheuer. Er entkam Franz, verurteilt.“

Wir fahren nach Mannheim.

Mannheim ist die Stadt, in deren Nähe Dr. Vergius seine Laboratorien hat, wo das Prinzip der Kohlenstofflösung entdeckt wurde und wo jetzt die erste große Fabrik der Welt arbeitet, die industriell aus Holz Zucker macht. Während wir auf zwei Leute warteten, die hier mit Franz aufzukommen sollten, beschäftigten wir die Anlagen, gingen durch die hohen Säulen, in denen riesige Trommeln das feinste feinstmögliche rochen, durch Anlagen, in denen es Dr. Vergius seit zwei Jahren des aufbereiteten Holzes in Kohlenhydrate zu vermindern. Wir haben die Verdampfer, die wie vorwärtliche Tiere inmitten fischdurchdringter Zule führen und Sintermittel liefern, haben die Filter und Mischvorrichtungen, die feinsten Apparate, die als Holz Zuckersünder machen. Keine Laboratorien haben wir, sondern Industriefabriken, in denen man bald 40.000 Arbeiter zu beschäftigen hofft, in die auf der einen Seite Kohlenstoff hineintransportiert wird, während auf der anderen besser Zucker, Alkohol und Weichwässer herauskommen. Wir gingen durch die neuen Anlagen von Mannheim-Meinen und haben die neuesten Möglichkeiten des Werkes. Hier ein paar Tagen erst hatten wir die Holzerzeugnisse Fronten der Fernwerke abgehoben, waren in diesem Wunderwerk gewesen, das aus schlechter Rohle Stein macht, das vor zehn Jahren noch eine winzige Fabrik war und heute das mächtigste deutsche Werk der Erde ist. Worauf ist das noch unmöglich?

Man suchte ganz Amerika ab. Franz schielte nicht mehr, wollte nun jeden Stein der Kranten wiederfinden, den man ihm anvertraute, den er liebgewonnen hatte. Er fand ihn - drei Wochen nach dem anfänglichen Tennisabend - in einem Wald, kaum fünfzig Meilen von seinem Haus. Er sah nicht, kann Baum, hatte eine Kette um den Hals, eine Kette, die mit einem Schlangenschloß aus dem Stamm geflochten war. Die Kette war vier Meter lang. Sechs Meter vom Baumstamm lagen die Schlüssel zum Schloß im Gras - ein freisprender Wald war rings um den Baum angesetzt. Spuren eines Menschen, der hindengal, tagelang im Kreis um seinen Wasserpfuhl gekauert war.

Angles hätte die Eisenbahn hören müssen, die nicht mehr von seinem Baum durch den Wald führt. Er hat vielleicht auch Menschen gehört. Er hat wohl auch gefressen. Er hatte bestimmt - Spuren setzten es - sich auf den Rücken gelegt, verachtete, mit den Weinen die megemonierten Schlüssel wieder herauszuholen. Dann hatte er seine Schuhe nach Tieren geworfen. Sein Hund war über den Kopf gefallen, Stegmüden hatten ihn wohl geknallt. Blätter waren abgerieben. Der Baumstamm hatte wohl verachtete, mit Zau seinen immer un-

Zeitlich liag, den geheimen Diamantenmarkt ...

Zeit Jahren führten die Diamantenmagazine sich vor Chemikern, die künstliche Steine herzustellen versuchten. Hier konnten sie die Gewißheit, daß die Chemie alle Naturprodukte erleben kann. Und weil das in Mannheim unmöglichlich auch der spezifische Mensch kennt, haben sich hier die tüchtigsten Forscher gehöhleren oder geschmiedeten Diamanten niederlassen, und nicht in Paris, New York oder London, wo alle Welt immer mittelt und vor geschmiedeten Gelehrter Mann hat.

Franz hatte einen Brief an einen Herrn Charles Zavier, und dem war es gelungen, einen ganz großen Mann nach Mannheim zu bringen: Herrn Broit. Zeitlich liag, den geheimen Diamantenmarkt ...

Mannheim zu verlegen ... in diese Stadt, wo jeder mit eigenen Augen die Wunderwerke der Chemie sehen kann, nach Deutschland, das ja überhaupt den Ruf hat, alles in seinen Laboratorien aufbauen zu bringen, und wo die wichtigsten Apparate des Fortschritts in die Wissenschaften von vornherein aufgestellt ist.

Franz war damals mit seinen Diamanten verwickelt, und wir haben im April, Brot, Zavier und ich also. Wir hörten zum letztmalig Zavier die Geschichte von Dr. Vergius' Werks erzählen, die Geschichte, wie der berühmte Herrliche die Geschichte des Mittelfeldes im Laboratorium kommen ließ und in seiner Irrsinnigkeit hat das Gesicht im höchsten Maß laudete. Natürlich wurde es alsbald ... Er schied es zurück, und der Kopf gehen, an Zavier zu glauben. - Zavier also erzählte diese und ähnlich aufregende Anekdote, und wir langten uns. Und dann trafen wir in der Halle einen feinen Juweliers aus Berlin, aufständig, glaubten wir damals, um der ihn uns also zu sagen. Ein Mannchen sollte in seinem Laboratorium zu sehen sein. Zavier's Brief hätte nicht sein, was der Mann's Erfindung fertig geworden.

Brot hat viel Geld, und er ist demtiefend miträuflich. Aber die Zuckersache und die Zuckerverfeine, die ganz Atmosphäre phantastischen Fortschritts ... Wir gingen also zu sagen, um uns keine künstlichen Diamanten anzusehen. Ein feines Glas - weit draußen - ganz Glas und Stahl. Ein alter Vorfänger. Jetzt kommt mir das ja alles sehr fremd vor. Damals aber fanden wir das Geheimnisvolle, die Welt, mit der man uns einführte, sehr natürlich.

Ein nicht mehr junger Mann, dieser Gogen. Braungebraunt, groß, wilde Augen in einem schmalen Gesicht; ganz und gar ein moderner Wissenschaftler. Sein Laboratorium im Keller war zweckmäßig: Transformieren, ein feiner Zuckersünder, ein paar Büchsen und ein Haufen bläulicher Erde in einer Ecke.

Gogen sprach wenig: „Theoretisch mußte man schon lange, wie man Holz in Zucker verwandelt“, sagte er, „theoretisch konnte man schon lange Zucker herstellen“. Es handelt sich nur darum, wirtschaftliche Methoden zu finden. Wie die Natur Diamanten macht, wie man auch ungeheure Hitze und ungeheurer Druck kristallisierten Kohlenstoff zu Diamanten. Theoretisch müßte man das auch im Laboratorium fertigbringen. Nur die Kosten! Ich habe auch auf wirtschaftliche Art fertiggebracht ... und ich werde Ihnen jetzt zeigen, wie!“

Gogen füllte einen Ziegel mit etwa fünfzig Rilo Wasser, schüttete über denselben ein wenig Wasser unter: „Das ist so wie wirklich gewöhnliches Rohzein. Während wir eine Stunde lang warten, bis das Wasser geschmolzen war, bekamen wir ein paar knappe Minuten über dem Dampf zu hören. Und, was mich sehr erlangeren war, er erklärte, er wolle nicht seine Erfindung verkaufen, sondern nur die fertigen Diamanten.“

„Graphitfeld, so ziemlich bestellte wie der berühmte „blue clay“, die Diamantenerde Südfrankreichs. Kurz: die Elektroden wurden in die Gussformen platziert, Graphitfeld wurde angeschlossen, und dann wurde das System mit Wasser gefüllt und das Gefäß mit einem Gas gefüllt und das Gefäß mit einem Gas gefüllt und das Gefäß mit einem Gas gefüllt ...“

„Dieses Verfahren sollte die ganze Nacht dauern. Wir verließen also das Laboratorium. Brot verheißte die Zuer mit seinem Ruf, wir verabredeten eine Zusammenkunft für den nächsten Morgen, sollten dann beimnenn die Diamanten aus der Elektrode herauszuholen werden. In der frühen Morgenstunden kamen wir und dann ein wenig faulbeimäßig vor. Gogen's Laboratorium schien ja ein Zauberkessel zu sein. Alles was da in einlief, aber Brot, der schon viele Zentner Diamanten in Händen gehalten hatte, der sein Zaubermagie mit ihm verriet, der er als alter Mann sich für chemische Werte interessierte. Brot sah sehr geübt in nichts zu unterscheiden. Gogen hatte mich ohne Bedenken aus ungeschliffenen Diamanten herausgehoben. Wir gingen lange nicht schlafen. Zavier war nicht müde. Brot saß mit dem Steinen in den ungeschliffenen Spiegel unseres Hotels.“

„Brot hat viel Geld, und er ist demtiefend miträuflich. Aber die Zuckersache und die Zuckerverfeine, die ganz Atmosphäre phantastischen Fortschritts ... Wir gingen also zu sagen, um uns keine künstlichen Diamanten anzusehen. Ein feines Glas - weit draußen - ganz Glas und Stahl. Ein alter Vorfänger. Jetzt kommt mir das ja alles sehr fremd vor. Damals aber fanden wir das Geheimnisvolle, die Welt, mit der man uns einführte, sehr natürlich.“

Ein nicht mehr junger Mann, dieser Gogen. Braungebraunt, groß, wilde Augen in einem schmalen Gesicht; ganz und gar ein moderner Wissenschaftler. Sein Laboratorium im Keller war zweckmäßig: Transformieren, ein feiner Zuckersünder, ein paar Büchsen und ein Haufen bläulicher Erde in einer Ecke.

Gogen sprach wenig: „Theoretisch mußte man schon lange, wie man Holz in Zucker verwandelt“, sagte er, „theoretisch konnte man schon lange Zucker herstellen“. Es handelt sich nur darum, wirtschaftliche Methoden zu finden. Wie die Natur Diamanten macht, wie man auch ungeheure Hitze und ungeheurer Druck kristallisierten Kohlenstoff zu Diamanten. Theoretisch müßte man das auch im Laboratorium fertigbringen. Nur die Kosten! Ich habe auch auf wirtschaftliche Art fertiggebracht ... und ich werde Ihnen jetzt zeigen, wie!“

Gogen füllte einen Ziegel mit etwa fünfzig Rilo Wasser, schüttete über denselben ein wenig Wasser unter: „Das ist so wie wirklich gewöhnliches Rohzein. Während wir eine Stunde lang warten, bis das Wasser geschmolzen war, bekamen wir ein paar knappe Minuten über dem Dampf zu hören. Und, was mich sehr erlangeren war, er erklärte, er wolle nicht seine Erfindung verkaufen, sondern nur die fertigen Diamanten.“

„Dieses Verfahren sollte die ganze Nacht dauern. Wir verließen also das Laboratorium. Brot verheißte die Zuer mit seinem Ruf, wir verabredeten eine Zusammenkunft für den nächsten Morgen, sollten dann beimnenn die Diamanten aus der Elektrode herauszuholen werden. In der frühen Morgenstunden kamen wir und dann ein wenig faulbeimäßig vor. Gogen's Laboratorium schien ja ein Zauberkessel zu sein. Alles was da in einlief, aber Brot, der schon viele Zentner Diamanten in Händen gehalten hatte, der sein Zaubermagie mit ihm verriet, der er als alter Mann sich für chemische Werte interessierte. Brot sah sehr geübt in nichts zu unterscheiden. Gogen hatte mich ohne Bedenken aus ungeschliffenen Diamanten herausgehoben. Wir gingen lange nicht schlafen. Zavier war nicht müde. Brot saß mit dem Steinen in den ungeschliffenen Spiegel unseres Hotels.“

„Dieses Verfahren sollte die ganze Nacht dauern. Wir verließen also das Laboratorium. Brot verheißte die Zuer mit seinem Ruf, wir verabredeten eine Zusammenkunft für den nächsten Morgen, sollten dann beimnenn die Diamanten aus der Elektrode herauszuholen werden. In der frühen Morgenstunden kamen wir und dann ein wenig faulbeimäßig vor. Gogen's Laboratorium schien ja ein Zauberkessel zu sein. Alles was da in einlief, aber Brot, der schon viele Zentner Diamanten in Händen gehalten hatte, der sein Zaubermagie mit ihm verriet, der er als alter Mann sich für chemische Werte interessierte. Brot sah sehr geübt in nichts zu unterscheiden. Gogen hatte mich ohne Bedenken aus ungeschliffenen Diamanten herausgehoben. Wir gingen lange nicht schlafen. Zavier war nicht müde. Brot saß mit dem Steinen in den ungeschliffenen Spiegel unseres Hotels.“

„Brot hat viel Geld, und er ist demtiefend miträuflich. Aber die Zuckersache und die Zuckerverfeine, die ganz Atmosphäre phantastischen Fortschritts ... Wir gingen also zu sagen, um uns keine künstlichen Diamanten anzusehen. Ein feines Glas - weit draußen - ganz Glas und Stahl. Ein alter Vorfänger. Jetzt kommt mir das ja alles sehr fremd vor. Damals aber fanden wir das Geheimnisvolle, die Welt, mit der man uns einführte, sehr natürlich.“

Ein nicht mehr junger Mann, dieser Gogen. Braungebraunt, groß, wilde Augen in einem schmalen Gesicht; ganz und gar ein moderner Wissenschaftler. Sein Laboratorium im Keller war zweckmäßig: Transformieren, ein feiner Zuckersünder, ein paar Büchsen und ein Haufen bläulicher Erde in einer Ecke.

Gogen sprach wenig: „Theoretisch mußte man schon lange, wie man Holz in Zucker verwandelt“, sagte er, „theoretisch konnte man schon lange Zucker herstellen“. Es handelt sich nur darum, wirtschaftliche Methoden zu finden. Wie die Natur Diamanten macht, wie man auch ungeheure Hitze und ungeheurer Druck kristallisierten Kohlenstoff zu Diamanten. Theoretisch müßte man das auch im Laboratorium fertigbringen. Nur die Kosten! Ich habe auch auf wirtschaftliche Art fertiggebracht ... und ich werde Ihnen jetzt zeigen, wie!“

Gogen füllte einen Ziegel mit etwa fünfzig Rilo Wasser, schüttete über denselben ein wenig Wasser unter: „Das ist so wie wirklich gewöhnliches Rohzein. Während wir eine Stunde lang warten, bis das Wasser geschmolzen war, bekamen wir ein paar knappe Minuten über dem Dampf zu hören. Und, was mich sehr erlangeren war, er erklärte, er wolle nicht seine Erfindung verkaufen, sondern nur die fertigen Diamanten.“

„Dieses Verfahren sollte die ganze Nacht dauern. Wir verließen also das Laboratorium. Brot verheißte die Zuer mit seinem Ruf, wir verabredeten eine Zusammenkunft für den nächsten Morgen, sollten dann beimnenn die Diamanten aus der Elektrode herauszuholen werden. In der frühen Morgenstunden kamen wir und dann ein wenig faulbeimäßig vor. Gogen's Laboratorium schien ja ein Zauberkessel zu sein. Alles was da in einlief, aber Brot, der schon viele Zentner Diamanten in Händen gehalten hatte, der sein Zaubermagie mit ihm verriet, der er als alter Mann sich für chemische Werte interessierte. Brot sah sehr geübt in nichts zu unterscheiden. Gogen hatte mich ohne Bedenken aus ungeschliffenen Diamanten herausgehoben. Wir gingen lange nicht schlafen. Zavier war nicht müde. Brot saß mit dem Steinen in den ungeschliffenen Spiegel unseres Hotels.“

„Dieses Verfahren sollte die ganze Nacht dauern. Wir verließen also das Laboratorium. Brot verheißte die Zuer mit seinem Ruf, wir verabredeten eine Zusammenkunft für den nächsten Morgen, sollten dann beimnenn die Diamanten aus der Elektrode herauszuholen werden. In der frühen Morgenstunden kamen wir und dann ein wenig faulbeimäßig vor. Gogen's Laboratorium schien ja ein Zauberkessel zu sein. Alles was da in einlief, aber Brot, der schon viele Zentner Diamanten in Händen gehalten hatte, der sein Zaubermagie mit ihm verriet, der er als alter Mann sich für chemische Werte interessierte. Brot sah sehr geübt in nichts zu unterscheiden. Gogen hatte mich ohne Bedenken aus ungeschliffenen Diamanten herausgehoben. Wir gingen lange nicht schlafen. Zavier war nicht müde. Brot saß mit dem Steinen in den ungeschliffenen Spiegel unseres Hotels.“

„Brot hat viel Geld, und er ist demtiefend miträuflich. Aber die Zuckersache und die Zuckerverfeine, die ganz Atmosphäre phantastischen Fortschritts ... Wir gingen also zu sagen, um uns keine künstlichen Diamanten anzusehen. Ein feines Glas - weit draußen - ganz Glas und Stahl. Ein alter Vorfänger. Jetzt kommt mir das ja alles sehr fremd vor. Damals aber fanden wir das Geheimnisvolle, die Welt, mit der man uns einführte, sehr natürlich.“

Ein nicht mehr junger Mann, dieser Gogen. Braungebraunt, groß, wilde Augen in einem schmalen Gesicht; ganz und gar ein moderner Wissenschaftler. Sein Laboratorium im Keller war zweckmäßig: Transformieren, ein feiner Zuckersünder, ein paar Büchsen und ein Haufen bläulicher Erde in einer Ecke.

Gogen sprach wenig: „Theoretisch mußte man schon lange, wie man Holz in Zucker verwandelt“, sagte er, „theoretisch konnte man schon lange Zucker herstellen“. Es handelt sich nur darum, wirtschaftliche Methoden zu finden. Wie die Natur Diamanten macht, wie man auch ungeheure Hitze und ungeheurer Druck kristallisierten Kohlenstoff zu Diamanten. Theoretisch müßte man das auch im Laboratorium fertigbringen. Nur die Kosten! Ich habe auch auf wirtschaftliche Art fertiggebracht ... und ich werde Ihnen jetzt zeigen, wie!“

Gogen füllte einen Ziegel mit etwa fünfzig Rilo Wasser, schüttete über denselben ein wenig Wasser unter: „Das ist so wie wirklich gewöhnliches Rohzein. Während wir eine Stunde lang warten, bis das Wasser geschmolzen war, bekamen wir ein paar knappe Minuten über dem Dampf zu hören. Und, was mich sehr erlangeren war, er erklärte, er wolle nicht seine Erfindung verkaufen, sondern nur die fertigen Diamanten.“

**Zum Fest!**

Dresdner Sultanienstolle Ia. . . 1 Pfd. 1,25  
Mandelstolle Ia. . . . . 1 Pfd. 1,35  
Dresdner Sultanienstolle I . . . 1 Pfd. 0,85

Vorzügliche Qualitäten - Ausserlesenste Zutaten

**SCHUBERT Verkaufsstellen**

**Sie finden dort Auswahi Qualität Preiswürdigkeit gute Bedienung**

**AM SCABT**

Am Sonntag, dem 13. von 12 - 6 Uhr geöffnet.





# Mitteleuropa

12. Dezember.

## 19 vorgeschickte Gräber freigelegt

Am 10. und 11. Dezember wurden von der Besatzungsbehörde für Volkshilfe die Gräber, die an dem vorgeschickten Standort 2000 in der Gegend von (Kreis) Weissenfels wieder aufgenommen, freigelegt. Die Gräber wurden von der Besatzungsbehörde aus der Erde und freigelegt. Der Wert dieser Gräber wird auf drei Gräber der frühen Bronzezeit (ca. 1700 v. Chr.) mit feinem bronzernen Schmuck und prächtigen Bronzefibeln. Die Gräber wurden durch die Besatzungsbehörde freigelegt. Die Gräber wurden durch die Besatzungsbehörde freigelegt. Die Gräber wurden durch die Besatzungsbehörde freigelegt.

Zunächst sind 18 Gräber ausgegraben worden. Von diesen sind jedoch eine große Zahl ohne Beinhaken geblieben. Einige dieser Toten sind in nicht freigelegter Art beigesetzt worden. Bei zweiten Gräber sind die Gräber freigelegt. Die Gräber wurden durch die Besatzungsbehörde freigelegt. Die Gräber wurden durch die Besatzungsbehörde freigelegt.

## Diebeshepaar auf Reisen

Wittenberg. In Magdeburg wurde ein Ehepaar aus Wittenberg festgenommen, weil es in der Verbotszone geraten war, aus einem Kaufhaus einen Zinnkasten mit dem Inhalt zu stehlen. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei führten zur Verhaftung des Ehepaares. Die Eheleute wurden in Magdeburg festgenommen. Die Eheleute wurden in Magdeburg festgenommen.

## Gefotote Wollfäden für 260 RM...

Wittenberg. Zwei betrieblöse Arbeiterinnen freuten sich über die Freigabe eines Wollfäden. Die Arbeiterinnen freuten sich über die Freigabe eines Wollfäden. Die Arbeiterinnen freuten sich über die Freigabe eines Wollfäden.

## Beim Rangieren tödlich verletzt

Wittenberg. Der 45-jährige Arbeiter Herrmann wurde beim Rangieren tödlich verletzt. Herrmann wurde beim Rangieren tödlich verletzt. Herrmann wurde beim Rangieren tödlich verletzt.

Wittenberg. Der 45-jährige Arbeiter Herrmann wurde beim Rangieren tödlich verletzt. Herrmann wurde beim Rangieren tödlich verletzt. Herrmann wurde beim Rangieren tödlich verletzt.

## Kurze Nachrichten

- Wittenberg. Der 45-jährige Arbeiter Herrmann wurde beim Rangieren tödlich verletzt.
- Wittenberg. Der 45-jährige Arbeiter Herrmann wurde beim Rangieren tödlich verletzt.
- Wittenberg. Der 45-jährige Arbeiter Herrmann wurde beim Rangieren tödlich verletzt.

## Sier spricht die Bewegung

- 12. Dezember 1936
- Die Bewegung spricht die Bewegung
- Die Bewegung spricht die Bewegung

## 12. Dezember 1936

- Die Bewegung spricht die Bewegung
- Die Bewegung spricht die Bewegung
- Die Bewegung spricht die Bewegung

# Städte ohne Hafen und Spaken

Seltene Tiergeschichten aus dem Harz

Auf einer der Harzplätzen, die die Bauernabordnung während des Reiches während des Reiches tagen in Goslar machten, war es. Die Harzplätzen waren auf den Harzplätzen in Mühlendamm und befristete in kleineren Gruppen die Trossen. Mit selteneren, kostbaren und wertvollen Tieren waren wir in der Gegend. In dem ich das Weiden der Wände und der Höhenfläche unterlag und dadurch die Harzplätzen weit größer erschienen, als sie es wirklich ist. Von den Grottenorten, die dem See im Innern der Berge den Namen geben, wurde erzählt, daß die kleinen farbigen Weibchen die in den Höhlen der Harzplätzen lebten, und daß sie, ganz nach der Beschaffenheit der Harzplätzen, entweder lebendige Junge zur Welt brachten.



„Biv doch da, eck hebbe deck doch bezahlt. Erken dich dein Vater!“ (Zeichnung: Horst Keller)

Früher oder später. Anders als in aller Welt, dem Jüdischen Harz, sind die Lebensbedingungen für die Mühlendamm-Clime dort herrlich. Die Durchschnittstemperatur von 15 Grad im Winter und Sommer und Winter, ob man drinnen in der Hütte oder draußen, oder ob sie mit der gleichen Wärme. „Und daher“, meinte der Führer, „man es kommen, daß sie hier in den fünf Jahren nicht ein Kind geboren, aber noch überaus viele Jungen zur Welt gebracht haben.“ Gerade von einer der Clime langam unter einem Stein hervor. Ein Seltener sah ihn spitzfährig und misstrauisch an und sagte: „Nicht so, an diesen Zumbübel. Wie kann das denn wohl angehen, keine Junge. Was hier doch so schön ist.“ Und ein Weibchen befragte die Meinung: „Du leute Gott, wir wimm, wir wimm!“

Noch viel später fragten sie von den Grottenorten und deren „komische Begebenheiten“. Und da sie nicht mehr zu hören, sondern nur noch von zwei anderen Tieren erzählen, die sich in den Harzplätzen gleichfalls „komisch“ aufhielten, wo Hafen und vom Spas. Oben in den Harzbergen

bei Schierke gibt es nämlich keine Hafen, obwohl die umliegenden Berggipfel durchaus für den Waldhirschen günstig wären. Wie hat man bei Schierke Meiner Lampe gelassen und daher entstand eine auch von den Schierken selbst vielbeliebte Methode, die der Harzplätzen diesen Namen gab. Die Geschichte von dem Schierker, der einmal - fünfzig Jahre oder noch mehr mögen es her sein - in die Kreisstadt Bergengraben kam und dort vor dem kleinen göttlichen Rathaus auf dem Wochenmarkt Rübchen, Kohl, Zwiebeln, die das rauhen Klimas gegen nicht in den höchsten Grottenorten gedeihen können. Ganz verblüffend fragte er, was das denn für ein ganz gelbes Rübchen seien. Er glaubte die Harzfrauen, er wolle sie ugen, dann aber erkannte sie in ihm den Schierker und redeten ihm unter allgemeinem Schmatzen der Umstehenden ein, die Märkte seien gut, er solle sie ugen, er möge ruhig sein, dann seien es durch die Sonne ausbrühten lassen. Der Schierker soll - dem „Brettlchen“ nach - nun wirklich einen Rübchen erhandelt und ihn irgendwo hingelassen haben, um die Rübchen zum Stadtrathaus hingelassen, um der Sonne das Brotchen zu überlassen. Nach einer Woche sei er wiedergekommen, den Erfolg zu befehlen und da habe er die Rübchen gefunden, die er so lange im Waldhirschen aufgetragen und mit großen Ecken geflüchtet sei. Der Schierker aber habe ihn nachgesehen: „Biv doch da. Eck hebbe deck doch bezahlt.“

Witten in das Rübchen über diese Hafengeschichte hinein fragte einer der Schmärer: „Und wie ist es mit dem Spaken bei euch?“ Da wurde der Harzer dann dasselbe zu erzählen. Auch Spaken gibt es in einigen Harzorten nicht, aber hat es vielleicht früher gegeben. Der Ort, der noch immer keine Spaken auf seinen Straßen hat, ist die alte Bergstadt Altenau. So weit man zurückdenken kann, sind die versteinerten Spaken dort heimlich gekommen, aber die sonst so schreiende Spakenbrut hat diese der sieben Bergstädte des Oberharzes immer geliebt. Ein paar mal hat man im Laufe der letzten Jahrzehnte in Altenau Spaken gefunden, doch schon nach kurzer Zeit sind sie wieder davongelassen. Was auf den heutigen Tag in Altenau aber ohne Spaken und auch das „Hafengeschichte“ der Schierker nicht nur fünfzig Jahre, sondern nur ein einziges Exemplar dieses berühmten Vogels. Da entfiel ihm eines Tages ein Wägenführer, der in der Harzplätzen, die er mit Spaken gefangen hatte, in den Wald, legte sich auf sein Laub und ließ oben im Waldhirschen die gefundene Spaken wieder sehen. Das in Wittenberg immer gefesselt, in Schierke gelang es. Die Spaken blieben versteinert, aber nicht mit solcher Eile wie anderwärts, und sind heute auch in Schierke, dort und aufgeführt. Der kleine Schmarz der importierten Spaken bleibt immer, wie man beobachtet hat, zusammen und steigt nie weit von der Stelle fort, auf der der Harzer die ersten Wägenführer gefunden hat. „Biv an“, meinte da der Harzplätzen, „Die Spaken sind eben denn doch wohl länger als die Clime.“ Fritz Nötzold.

# In der Kurve vor Seeburg...

Gerichtliches Nachspiel zu einem tödlichen Verkehrsunfall

In der Kurve vor Seeburg, unweit der Straße, die nach Neuhäusen führt, ereignete sich am 17. August dieses Jahres ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Ein 45-jähriger Arbeiter Herrmann wurde durch den Unfall tödlich verletzt. Herrmann wurde durch den Unfall tödlich verletzt. Herrmann wurde durch den Unfall tödlich verletzt.

Der Unfall ereignete sich am 17. August dieses Jahres ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Ein 45-jähriger Arbeiter Herrmann wurde durch den Unfall tödlich verletzt. Herrmann wurde durch den Unfall tödlich verletzt. Herrmann wurde durch den Unfall tödlich verletzt.

## Den Tod der Ehefrau verschuldet?

Leutenberg. Bill J. aus Leutenberg hat sich wegen Verschulden gegen § 218 StGB, in Tateinheit mit fahrlässiger Tötung vor dem Schöffengericht Weissenfels zu verantworten. Der 45-jährige Angeklagte erkrankte am 12. September d. J. bei einem Arzt und hat diesen, sofort in seine Wohnung zu kommen, da Frau J. schwer krank sei. Als der Arzt die Wohnung des Angeklagten betrat, lag Frau J. bereits tot am Boden und da alle Anzeichen auf ein selbstverursachtes Eingriff hinwiesen, wurde der Ehegatte in Haft genommen. Bei seiner polizeilichen Vernehmung hatte der Angeklagte auch zugegeben, seine Frau am 12. September d. J. bei einem Arzt zu verschulden und versuchte den Anzeigen zu erwidern, als habe er gar nichts von dem Vorhaben seiner Frau gemerkt. Infolgedessen wurde der Angeklagte in später Absicht noch nach Leutenberg führen, um den erkrankten Polizeibeamten in seiner Wohnung zu vernehmen.

er eine zweite mit falschem Namen folgen ließ. Dieser ging in Leutenberg in eine Hölle, um dort, er folgte für den anderen die Verurteilung. Das Gericht verurteilte die Verdächtige als um die Sparte für den Unfall, das er sich verschuldet, als strafmildernd. Ein tatsächlicher Schaden ist der Sparte durch die Handlungsweise nicht entstanden.

## Im Steinbruch verschüttet

Wittenberg. Im Steinbruch des Gerber Werkes „Hainberg“ wurden plötzlich große Felsmassen in die Tiefe und verschütteten einen Mann. Dabei wurde der Arbeiter Albert J. aus Leutenberg tödlich verletzt. Die Ursache wurde noch nicht festgestellt. Die Ursache wurde noch nicht festgestellt.

## In die Elbe gefahren

Wittenberg. Ein 15-jähriges Mädchen wurde durch einen Sturz von der Wittenberger Elbbrücke in die Elbe getrieben. Das Mädchen wurde durch einen Sturz von der Wittenberger Elbbrücke in die Elbe getrieben. Das Mädchen wurde durch einen Sturz von der Wittenberger Elbbrücke in die Elbe getrieben.

## Wegen Untreue verurteilt

Leutenberg. Die 45-jährige Ehefrau des Leutenberg, die sich verurteilt hat, weil sie ihren Mann aus Leutenberg (früher Stadt) und Kreispartei Leutenberg wegen Untreue zu neun Monaten Gefängnis. Die Frau wurde wegen Untreue zu neun Monaten Gefängnis. Die Frau wurde wegen Untreue zu neun Monaten Gefängnis.

**4711**

Für Alle die wir lieben

Echt Kölnisch Wasser

Tosca parfüm-Eau de Cologne

Troika parfüm-Eau de Cologne

All Rheinisch Lavendel

1.55, 2.20, 3.30, 1.15, 1.90, 2.85, 1.50 bis 3.50, 1.50 bis 4.20, 1.60, 3.20, 1.55 bis 3.70, 1.- bis 2.75, 2.90, 3.50, 5.50, 1.40, 2.25, 2.50, 4.-, 6.-, 90%



# Verzweifelte Reise um die Erde

### Ein Vater sucht sein Kind — Tragödie eines italienischen Milliardärs

Paris, im Dezember.

#### Die schöne Eulalia di Bonhini

Man schrieb das Jahr 1923.  
Im Frühling jenes Jahres tauchte in Rom die schöne und elegante Eulalia di Bonhini auf. Sie ließ die Herzen der Männer im Sturm eroberter. Aber die reizende Frau verließ sich ihren abstrakten Verwegen gegenüber früh und zurückhaltend. Um 10 größer war daher die Enttäuschung, als schon wenige Monate darauf ihre Vermählung mit dem Bankier Francesco Giannini bekannt wurde.

Man munkelte von einer Geliebterin. Giannini galt in der Tat als einer der vermögenden Finanzleute Roms. Solche mehr oder weniger geliebten Beziehungen sollten jedoch durch die Erfahrung der nächsten Jahre offensichtlich üben getraut werden, denn in Wirklichkeit entwickelte sich die Ehe Giannini in jeder Beziehung glänzend. Nach fast zwei Jahren gab die schöne Eulalia ein Liebverhältnis, das sehr reich zum Abgibt des Vaters wurde.

#### Die ein Blick aus heiterem Himmel ...

Um 10 mehr mußten die Ereignisse, die wiederum kaum zwei Jahre später eintrafen, als Francesco Giannini wie ein Blitz aus heiterem Himmel wirkte. Giannini war zu Verhandlungen nach London gefahren. Seine Gattin sollte sich in der Zwischenzeit mit dem Kind in einem französischen Geschäftszentrum nach Cognac nach weiteröstlichen Ort der Weinbrennereien — begeben. Von Paris aus wollte man dann gemeinsam nach Rom zurückkehren.

Die Konferenzen in London verläuft für ihn. Statt der in Aussicht genommenen 14 Tage weilt Giannini nun mindestens bereits zwei Monate in England. Seine Uhrzeit wurde von Tag zu Tag, da er von seiner Gattin seit Wochen keine Nachrichten mehr aus Frankreich erhalten hatte. Eines Tages erhielt er in London weitläufige Briefe des letztinständig ermittelten Briefes von einem Pariser Gerichte als eingehendste Sendung Urkunden zugeht, aus denen hervorging, daß seine Gattin die Ehevollmacht eingetragelt hatte.

Giannini ließ, nachdem er sich von seiner ersten Behauptung erholt hatte, alles liegen und ließen und fuhr nach Cognac. Aber dort konnte man ihn nur noch mitleiden, daß seine Gattin ihm mit seinem Geheißkreuz, einem gewissen Jean Monnet, betrogen habe und mit diesem und dem Kind, der vergräulichsten kleinen Anna, geflüchtet war. Wie man aus verschiedenen Angaben vermutete, nach Moskau.

#### Das Stenogramm

Giannini verlor seinen Augenblick. Das konnte doch nur eine momentane Verirrung seiner Frau sein, so sagte er sich. Vielleicht war alles noch zu retten. Zum mindesten wollte er sein Kind zurück haben, an dem er mit allen Kräften seines Vermögens hing.

Er elkte über Paris, Berlin und Baris nach Moskau. Die Mühsüchten hatten einige Tage vorwunden, deshalb hielt er sich nirgends auf. Trotzdem fand der unglückliche Mann bereits zu spät. In Moskau teilte man ihm mit, daß seine Ehe drei Jahre vorher rechtskräftig geschieden worden war. So etwas geht ja im heutigen Rußland nicht. Seine treulose Gattin aber war mit ihrem Viehhof bei Schwabach weitergezogen.

#### Beinade in die Halle gegangen ...

Dieses Urteil des römischen Gerichts wurde seiner früheren Gattin ausgehelt. Im übrigen wollte Giannini jedoch nicht den Erfolg dieses Schrittes akzeptieren, sondern war entschlossen, seinerorts nach China zu fahren, um sein Kind abzuholen. So begann eine an dramatischen Spannungen und Wendungen reiche Verfolgungsjagd um den Erdball.

In Shanghai erfuhr Giannini, daß die Gestalten vor Monaten nach Japan übergeföhrt waren. Von dort also die Send über Australien nach Indien und wieder zurück nach Tokio. In Shanghai waren ihm die Verfolgten dann wieder fast ins Netz gegangen. Giannini hatte in Erfahrung gebracht, daß sein ehemaliger Geschäftsfreund Monnet, der inzwischen die schöne Eulalia geheiratet hatte, zugunsten kommen mußte, um Gefährte abzuwandeln. Er betrieb daher vor den einflussreichen Beamten alles vor, um sofort nach anstehenden Schicksal anzufragen zu können. Aber als dann Monnet die Verlobung erheilt,

flüchtete er in die internationale Auflebens Schanghai, wo die einflussreiche Gerichte nicht mehr zuständig waren. Und einige Tage später war er mit seiner Gattin und dem Kind aus Shanghai bereits wieder verschwunden.

#### Erstatterendes Diebstehes

Diesmal war die Lage für Giannini, der am Rand der Verzweiflung angekommen war, besonders furchtbar, denn die Verfolgten hatten es geschafft, viermal, alle Spuren zu verwischen. Wohin mochten sie sich gewandt haben?

Der unglückliche Mann folgte mehr einem Instinkt als einer begründeten Überlegung, als er bald darauf über den Paszifit nach den Westindischen Staaten hinüberfuhr. Er suchte in San Francisco, in Los Angeles, in Vancouver. Er verkaufte die Bahn mit dem Flugzeug, das Flugzeug mit dem Schiff. Er war ohne Müh. Es trieb ihn durch die Millionenstädte Amerikas.

#### Erinnerungen an den 30jährigen Krieg ...

Nachdem das Mädchen wieder zu sich gekommen war, erzählte es eine leftame Geschichte, und zwar beschante es, vor vielen, vielen Jahrhunderten erinneren. Es sei damals die ersten ersten ernten Fühlers gewesen, der in dem Dorf, das an Stelle des heutigen Odingen stand, genest hat und von hier aus seinem geliebten Ruf nachging. Auch

#### Zum Thronwechsel in England



Ministerpräsident Baldwin und Sir John Simon (rechts) beim Verlassen des Hauses Nr. 10 in der Downingstreet nach einer Sitzung.

Schließlich wählte er sich nach dem Osten der Staaten. Aber wo er auch anfragte, sei es in Washington in Philadelphia, in Chicago oder in New York: Sie äußerten immer nur wieder mit dem Schulten, niemand würde etwas von einem Monsieur Monnet und dessen Gattin. Und doch sagte Giannini eine innere Stimme, daß er in der Nähe seines Kindes sei.

Auf dem Broadway ist es dann eines Tages gelungen. Giannini trat gerade aus seinem Hotel, als eine elegante Frau ihm vorbeifuhr. "Statt!" rief er, "Ich gehe mit Ihnen zu dem ersten Schilling. Giannini blinzelte auf. Nicht genug, um im Fonds des Wagens noch ein frühes Kindergeheiß erkennen zu können. Dann tief der Vorhang, und das Auto tauchte in schneller Fahrt davon.

#### Wies verachtet!

Sein Kind hatte ihn also wiedererkannt und hing noch immer an ihm. Der unglückliche Mann stand erstarrt mitten im brandenden Verkehr der Großstadt. Die Frauen traten ihm in die Augen. Anna, Annina, mia piccola Anna!" schrie sie.

Man hat ihm sein Kind noch einmal entführen können. Aber Francesco hat sich geschworen, diesem Kampf um sein Kind zu gemessen, und wenn es seine Millionen kosten sollte. Vorläufig aber hat das Eberbe Verfolgungsjagd in New York das Wort.

#### Was die Nachforschungen ergaben

Wie die Nachforschungen ergaben, hat neben dem alten Friedhof in der Nähe von Göttingen tatsächlich einmal eine alte Kirche gestanden, die dann im 19jährigen Krieg von schwedischen Soldaten angezündet worden ist. Bei dem Brand gingen damals allerdings auch die Archive verloren, so daß die Nachprüfung der weiteren Angaben des Mädchens heute auf unzulässige Schwierigkeiten läuft. Allerdings soll wiederum der Name, den das Mädchen einst getragen haben will, mit der Aufschrift auf dem Grabstein übereinstimmen, wenigstens, soweit diese Aufschrift noch zu entziffern ist.

Das Alter des Odingen hat auch die Wissenschaft bereits auf den Stand getrieben. In wissenschaftlichen Streifen ist man jedoch stetig. Man neigt dort zu der Ansicht, daß es sich bei den Angaben der 18jäh-

# "Dies hier ist mein Grab!"

### Hat das Mädchen Elisa von 300 Jahren schon einmal gelebt?

rg. Maribus, 12. Dezember.

Zu einem merkwürdigen Fall von Seelenwanderung, von dem aus dem bekannten polnischen Kriegsahnen Odingen berichtet wird, nehmen die polnischen Blätter ausführlich Stellung.

Dem Problem als solchen liegt ein aufsehenerregender Zwischenfall zugrunde. Ein 18jähriges Mädchen mit Namen Elisa Wirnis kam kürzlich nach Odingen, um dort seine Eltern zu besuchen. Die erst vor einiger Zeit aus dem Innern Polens nach Odingen gezogen waren. Eines Tages unternahm die Familie mit der Tochter einen Spaziergang und kam auf dem Wege aus einem alten Friedhof vorbei, der aber längst aufgelassen ist und nur noch als Seelenwanderung dient. Vor einem der mit Eisen umrauten, allen und verwitterten Grabsteine blieb das Mädchen plötzlich stehen, als müße es sich an etwas erinnern. Dann rief es den erfindungsreichen Eltern zu: "Dies hier ist mein Grab!", und lant schmählich zu Boden.

Erinnerungen an den 30jährigen Krieg ...  
Nachdem das Mädchen wieder zu sich gekommen war, erzählte es eine leftame Geschichte, und zwar beschante es, vor vielen, vielen Jahrhunderten erinneren. Es sei damals die ersten ersten ernten Fühlers gewesen, der in dem Dorf, das an Stelle des heutigen Odingen stand, genest hat und von hier aus seinem geliebten Ruf nachging. Auch



### Zum Eintopfonntag

rien Elisa um einen Haß von Mitbewohnern habe. Vermutlich habe das Mädchen irgendeinen keltischen Namen gelebt und formbiere man die romanenteten Gerichte mit der Bestimmung eines eigenen Vorlebens. Dies steht dagegen, daß das Mädchen noch nie in Odingen gewesen ist und im folgenden auch wieder den alten Friedhof gefunden, noch von der Existenz einer gerichtsamtliche Kenntnis wissen konnte.

### Das verlorene Schmuckstück

Josef Kovacs, ein armer Waldbauer aus dem ungarischen Komitat, kam vor vielen Monaten, nachdem er jahrelang auf der Suche nach Holz durch halb Europa gewandert war, auch nach Frankreich. In den Ardenennen fand er dann als Holzhalter Brot und Viehweid.

Wie viele anderen Arbeitslosen werden auch er seinen Hunger im Winter zu überbrücken, ließ den ganzen Tag über schwere Nässe und feuchte das Abend miede und hünte in dem neuliche Straße eines kleinen Dorfes. Eines Tages ist dem armen Arbeiter dann aber doch das Glück — ein wunderschönes Goldstück gelangte ihm an die Hand.

Die Sache ist folgendermaßen abgelaufen: Als er eines Tages beim Einkaufen in den Laden eines Schmiedes kam, bemerkte er ein goldenes Schmuckstück, das er dem Schmied vorzeigte. Dieser erwiderte, daß er es nicht habe und ging wieder an seine Arbeit zurück. Josef Kovacs, der armer Waldbauer, suchte nun das Schmuckstück zu finden. Er verließ sich dabei auf die Hilfe seines Hundes, der er ihm den Schmied vorzeigte. Dieser erwiderte, daß er es nicht habe und ging wieder an seine Arbeit zurück.

Schließlich erfuhr Josef Kovacs von seiner Mutter Briefe und schickte sich an den Vanda hinaus. Er ließ zu dem Nach, an die Stelle, wo der Weiler die Stelle merkt hatte. Stundlang war er dort, aber ohne das Schmuckstück zu finden. Er begann zu verzweifeln. Aber dann ist sein Hund von dem Weg gelaufen und er hat sich dem Schmied genähert. Als er ihn sah, ließ er sich nieder und gab ihm das Schmuckstück. Dieser erwiderte, daß er es nicht habe und ging wieder an seine Arbeit zurück.

Das Gericht in Paris hat jedenfalls entschieden, daß nunmehr Josef Kovacs, der arme Waldbauer, auch den Karapfen, sich als rechtmäßiger Eigentümer immer all der folgenden Taten betraffen darf, nachdem sich trotz wiederholter öffentlicher Bekanntgabe niemand gemeldet hat, der auf den Schmuck Anspruch erhebt. Kovacs ist auf die Hälfte seiner Rente ein weiterer Mann geworden. Es gibt also auch heute noch Märchen ...



## In Leipzig kauft sich's gut!

Dürfen wir Sie deshalb bitten, besonders jetzt vor Weihnachten — auch an den Sonntagen am 13. und 20. Dezember von 12 — 18 Uhr — unsere hohe Leistungsfähigkeit einer Probe zu unterziehen. Unsere unerschöpfliche Auswahl und unsere so günstigen Preise werden Sie zu der Überzeugung kommen lassen: **Schöne Geschenke findet man bei Knood**

Kinder, Fahrräder, Roller, Autos, Schütteln, Gummiblader

vormalig Kaufhaus Brühl Leipzig

## Volk ohne Raum

Dalle, 12. Dezember.

Das Leben und die Größe der Völker hängen nicht allein davon ab, daß alle satt werden. Ob sich alle satt machen, das ist ein anderes Problem. Die Größe der Nationen, die nichts anderes im Sinne hatten als satt zu werden, das ist ein anderes Problem. Die Größe der Nationen, die nichts anderes im Sinne hatten als satt zu werden, das ist ein anderes Problem. Die Größe der Nationen, die nichts anderes im Sinne hatten als satt zu werden, das ist ein anderes Problem.

berausgegeben, daß die gewaltigen Mühen und Selbstopfermaßnahmen, die Deutschland zur Abwehr seiner Existenz unternommen hat, draußen nichts Kraut zu verfaulen lassen. Die Frage vorlegen, was sie eigentlich von Deutschland will und mit ihm vor hat? Bei einer Betrachtung der Lage Polens haben englische Zeitungen erklärt, daß eine Bevölkerungsabnahme von 82,7 Millionen auf den Endraffersteller Polen als höchstschwerfäugigen Schritt, während sich niemand darüber Gedanken macht, daß Deutschland eine Bevölkerungsabnahme von 140 Millionen auf den Endraffersteller hat. Wir sind genötigt, in der Welt nicht allseitig Gerechtigkeit zu finden, aber wo bleibt die einfache Wahrheit? Sollen wir uns nicht, dann fassen wir uns weiter ein, helfen wir uns aber, dann sind wir ein Element der Weltordnung, dann erst ist der „germanische Dynamismus“... Kein Wunder, daß wir gelernt haben, den Meinungen der anderen aber unter Tun und Lassen nicht mehr allzu großes Gewicht beizumessen, und das ist im Bereich unseres inneren nationalen Lebens zweifellos auch richtig und notwendig. Im wirtschaftlichen Bereich sind wir trotz allem auf zunehmendem Wege, und zwar alle miteinander. Denn kaum ein Volk Europas kann heute allein seinem Boden heranholen, was es zur Aufrechterhaltung seines hohen Lebensstandes braucht. Alle sind nun einmal gezwungen, in bestimmtem Umfang zu geben und zu nehmen, das heißt alle miteinander auszukommen.

Zweitens liegt, und Dr. Schmidt fasste es mit Veranschaulichung, die Frage, ein großes Volk durch dauernden äußeren Druck zur Schrumpfung zu bringen, was notwendig zunächst zu sozialen Krisen und Umbrüchen, schließlich aber zu irgendeiner Explosion führen. Der Friede in Europa und damit wohl auch der nächste Weltfrieden hängt davon ab, ob die drückenden Mächte Zentraleuropas eine Lebensmöglichkeit für sich bekommen oder nicht. Das ist keineswegs eine Drohung, sondern eine Feststellung. Je mehr man die Lage überdenkt, desto klarer wird, daß nicht nur unsere wirtschaftliche Situation, sondern auch diejenige aller Völker von der politischen Vereinigung abhängt und daß diese wiederum eine Frage der Weltorganisation, der Bereitschaft zum Verständnis ist. Man kann sagen, was man will: Es gibt für kein Volk in Europa eine Lebensmöglichkeit, ohne daß jedes einzelne Volk seine Existenzfähigkeit hat. Solange einige Völker ums tägliche Brot ringen und andere in Reichtum und Wohlstand leben, muß der Weltfrieden nichtig bleiben. Von einem deutschen Schriftsteller, der in manchen Punkten das Kommende richtig voraussah, ist einmal geschrieben worden, es sei die Aufgabe der jungen Völker, den Sozialismus außerordentlich zu begreifen, das heißt nicht als Auswandererfrage der Volkstücken im Innern, sondern als Zusammenziehung auf sich den Völkern, den armen und reichen Völkern. Es scheint der Tag nahe, wo dieses Wort in seiner Bedeutung verstanden wird, auch wenn sich viele in Europa um die Wahrheit, die es enthält, noch herumdrücken möchten.

## Mitteldeutsche Kreditwirtschaft

### Abschluß der Sondervortragsreihe der Verwaltungskademie

Im Rahmen der Sondervortragsreihe der Verwaltungskademie für die Provinz Sachsen und Anhalt für Sparkassenverwaltungsleiter und leitende Sparkassenbeamte, über deren Eröffnung wir gestern bereits an anderer Stelle berichteten, wurde von dem Vorsitzenden, dem Herrn Prof. Dr. Schmidt, die weiteren Kreise der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die Grundfragen der gegenwärtigen Geld- und Kreditwirtschaft zu unterrichten.

„Die Sparkassen im Dienste der Volkswirtschaft“, mit dem sich der Geschäftsführer der Sparkassen, Herr Prof. Dr. Schmidt, beschäftigte. Er legte zunächst die Entwicklung der Sparkassen im Laufe ihres mehr als hundertjährigen Bestehens dar und zeigte die volkswirtschaftlichen Probleme auf, die sich im Laufe dieser Entwicklung ergeben haben.

Nach der Zeit einer händigen und gleichmäßigen Entwicklung folgte eine Zeit des Niederganges, die Zeit der Krisen, die die Sparkassen zu verzeichnen hatten. In planmäßiger und zielbewusster Arbeit ist das Verhältnis wieder aufgebaut worden. Nicht ist es beschränkt für die Lebenskraft und den Sparkassen unter Volkswirtschaft und die enge Verbindung der Sparkassen mit anderen Wirtschaftskreisläufen, wobei besonders bemerkenswert ist, daß sich die Zahl der Sparkassen von 23 Millionen im Jahre 1918 auf rund 90 Millionen im Jahre 1937 erhöht hat.

Die bei den Sparkassen vorhandenen Einlagen stellen in unserer durch die Inflation fast vollständig zerstörte Wirtschaft einen gewaltigen Reichtum dar, denn diese Einlagen liegen nicht in den Händen der Sparkassen, sondern sie sind der Wirtschaft wieder in Form von Guthaben und Krediten zur Verfügung gestellt worden.

welchen unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnis zu den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. Die öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten sind die ersten größeren Kreditinstituten in der deutschen Volkswirtschaft überhaupt gewesen. Sie hat der Staat garantiert, für sie hat er die Haftung übernommen, ihnen hat er die vom Staatbank der allgemeinen Staatspolitik erforderlichen Aufgaben zugewiesen. Im weiteren Verlauf ihres Bestehens kennzeichnete der Vortragsreihe die Aufgaben und wirtschaftlichen Beziehungen der einzelnen öffentlichen Kreditinstitute der Reichsbank, der Sparkassen, der Volksbanken und der Reichspostsparkassen. Für alle diese Kreditinstitute mit Ausnahme der Reichsbank, die heute das Reichsbank über das Reichsbank, das an den bestehenden Sparkassen anzuknüpfen, die gleichzeitig auf die Ziele der nationalökonomischen Politik abzielen.

Gestern morgen wurde die Vortragsreihe in der Aula unserer Universität mit sehr aufmerksamer Teilnahme des Generaldirektors der Mitteldeutschen Kreditbank, Landrat i. R. Dr. Schmidt, abgeschlossen. Der Vortragende behandelte eingehend die wirtschaftliche Entwicklung der Kreditwirtschaft, deren Aufgabe auf die nach dem Ziel der nationalökonomischen Politik abzielen.

Der Vortragende behandelte eingehend die wirtschaftliche Entwicklung der Kreditwirtschaft, deren Aufgabe auf die nach dem Ziel der nationalökonomischen Politik abzielen. Der Vortragende behandelte eingehend die wirtschaftliche Entwicklung der Kreditwirtschaft, deren Aufgabe auf die nach dem Ziel der nationalökonomischen Politik abzielen.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Sparkassen als Sammelbehälter der kleinen Kapitalien ist bekannt, das nach der Inflation wohl der Wiederaufbau kleinerer Vermögens möglich gewesen sei, nicht dagegen die Bildung von Großvermögen, wie bei den Sparkassen der Sparkassen.

## Feste Preise am Weltmarkt

Trotz der verschiedenen Abwertungsmaßnahmen eines großen Teils der Währungen am Weltmarkt ist der Verlauf der letzten Jahre und insbesondere gerade in den letzten Monaten gelegen. Während die Preissteigerung für Rohstoffe und Erzeugnisse in den letzten Jahren gewesen ist, zeigt das folgende Schaubild auf Grund von Preisberechnungen, die das Statistische Reichsbüro auf Grund von Preisen in Reichsmark, also auf Goldbasis lauten, ergeben. Erhöht waren am Weltmarkt die Rohstoffpreise, die seit Herbst 1933 und gerade in den letzten Monaten beträchtlich ansteigen konnten.



Zeit erhöht war auch die Indexziffer für Eisen und Stahl, während die für Nichteisenmetalle härtere Schwankungen aufwies. Die Erhöhung der Preise einiger Nichteisenmetalle ist gerade im vergangenen Monat besonders bemerkenswert gewesen, während die Preissteigerung für Erdölzeugnisse den Statistischen Reichsbüro nur die Ermüdung der Rohstoffe einseitig berücksichtigen. Auch die Preissteigerung für Erdölzeugnisse hat in den letzten Monaten eine leichte Zögerung erfahren.

Zeit bestimmen. Im Arbeitsbereich der Mitteldeutschen Kreditbank habe ich auf dem Gebiete des Reichsbankbereiches an der Spitze der Sparkassenverwaltung eine Reihe von Besprechungen abgehalten, bei denen die Mitglieder der Sparkassen teilgenommen haben.

Im weiteren Verlauf erläuterte der Redner die Stellung der Sparkassen im Reichsbankbereich, durch die es zu einer Konsolidierung in ausreichendem Maße gelang ist. Weitere Schwierigkeiten seien bei den Sparkassen abzuwenden und bei den Sparkassen abzuwenden.

Zum Schluß seiner sehr beifällig aufgenommenen Ausführungen betonte Generaldirektor Schmidt, daß die Angelegenheit der Sparkassenverwaltung einseitig nicht nur dem Reich betraut werde, wobei in jedem Falle die Konsolidierung der Sparkassenverwaltung vorzuziehen. Andererseits müsse der Sparkasse ein Mitspracherecht gegeben werden, wobei in jedem Falle die Konsolidierung der Sparkassenverwaltung vorzuziehen.

„Heute Wege und Ziele der Sparkassenverwaltung“, sprach Johann Prof. Dr. Schmidt. Am Schluß der Veranstaltung sprach der Präsident des Statistischen Reichsbüros, Herr Prof. Dr. Schmidt, über die Auswirkungen des Reichsbankgesetzes über das Kreditwesen auf die öffentlichen Sparkassen.

Stromabfahrlast bisher 12 Prozent höher. Die mitgeteilte Wert, lag der Stromabfahrlast der Elektrizitätswirtschaft-Anhalt-WB. (Stag), Halle a. S., in dem von ihr versorgten Gebiet der Provinz Sachsen und des Landes Anhalt im Monat November 1937 um 10,7 Prozent über dem gleichen Monat des Vorjahres. In den Monaten Januar bis November 1937 weist die Abgabe gegenüber dem gleichen Zeitraum des Jahres 1936 eine Zunahme um 12,4 Prozent auf.

## Gute Nachrichten nach Pelzen

Am 10. Dezember abgehaltener 138. Hauptversammlung der Pelzen, Rauchwaren-Verseigerung und Güterübertragung Halle a. S., war gut besucht. Die Tagesordnung wurde mit dem Bericht des Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet. Der Bericht des Vorsitzenden wurde mit dem Bericht des Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet. Der Bericht des Vorsitzenden wurde mit dem Bericht des Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Schmidt, eröffnet.

# Das leistet Ihr OPEL

**Die hier dargestellte Bergsteigefähigkeit, die gestoppte Spitzengeschwindigkeit von 105 km/Std. und das entsprechend große Beschleunigungsvermögen kennzeichnen den OPEL 6 als Wagen für hohe Reisegeschwindigkeit und unermüdete Dauerleistung.**

**AUSFÜHRUNG 1937!**

**Opel-Generalvertretung: Autohaus Kühn-Halle, Merseburger Straße 40. Telefon 27351**

**Vertreter: Paul Krause, Halle a. S., Geiststraße 39. Telefon 23242.**

**Tatsachen und nüchterne Zahlen!**

- 6 Zylinder-Motor, geschmeidig, kraftvoll, vibrations- und geräuscharm.
- Viergang-Getriebe. Alle Gänge geräuscharm, dritter und vierter Gang synchronisiert.
- Bergsteigefähigkeit: 1. Gang 37% - 2. Gang 23% - 3. Gang 14% - 4. Gang 9%.
- Stahlkarosserie und Ganzstahldach der Limousine.
- Spitzengeschwindigkeit 105 km/Std.
- Oldruckbremsen, elastisch und doch von höchster Bremswirkung.
- Großer Kofferraum für reichliches Gepäck.
- Zuverlässige Kraftstoffförderung durch Membranpumpe aus hinten liegendem Tank.

**PEL 6**  
der zuverlässige  
Preis von RM 3110 an ab Werk



Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 12. Dezember. In den ersten Stunden...

Berliner Börse von gestern:

Berlin, 11. Dezember. Die Entspannung...

Insbesondere zeigte sich am Markt der Montan...

Zehr flüssig Gefühl mieden Stromlieferanten...

Am heimischen Markt eröffneten Garben mit...

Gehört und Zähler kamen erst im Verlauf der...

Am Morgen gingen die Warenlieferungen über...

Am Neuen Markt ermäßigte sich die Weizen...

Mitteldesche Börse:

Leipzig, 11. Dezember. Am Mittelnmarkt waren...

Vorsicht bei Weihnachtsgütern

Weihnachten, das Fest der Geschenke, veranlaßt...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 11. Dezember. Die Getreidegroßmärkte...

Hallischer Getreidegroßmarkt

Magdeburg, 11. Dezember. Die Getreidegroßmärkte...

Amerikanische Notierungen vom 11. Dezember

Table with columns for Mark, Weizen, Roggen, etc.

Butter

Table with columns for Butter, Käse, etc.

Kurszettel der Hausfrau

Table listing various household goods and their prices.

Fleisch- und Wurstwaren

Table listing meat and sausage prices.

Viehmärkte

Table listing livestock market prices.

Metalle

Table listing metal prices.

Berliner Metall-Terminnotierungen vom 11. Dezember

Table listing metal futures prices.

NEON-LICHTREKLAME

Gebrüder H. BOTH INGENIEUR-BÜRO

Aktien

Table listing stock prices.

Aktien

Table listing stock prices.

Mitteldesche Börse

Table listing Leipzig stock market prices.

reservierte Werte

Table listing reserve values.

Aktien

Table listing stock prices.

Aktien

Table listing stock prices.

Mitteldesche Börse

Table listing Leipzig stock market prices.

Steuergutscheine

Table listing tax certificates.

Banken

Table listing bank information.

Banken

Table listing bank information.

Freiverkehr

Table listing free trade prices.



Große Auswahl in Radio-Apparaten! Die bequeme Zahlungsweise ermöglicht Ihnen mit einem Radio-Apparat ein langjähriges Weihnachtsgeschenk zu machen

H. Ernst Tyroff jun. Große Steinstr. 69 An der Hauptpost

Kein Zweiggeschäft in Halle

Leben mit Stube, 40 qm, monatl. 6,50, incl. allgem. Nebenk., auch mit elektr. Heiz., in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 3 Zimmer, 100 qm, 12,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 2 Zimmer, 70 qm, 8,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 40 qm, 4,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 30 qm, 3,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 20 qm, 2,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 15 qm, 1,50, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 10 qm, 1,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 8 qm, 0,80, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 6 qm, 0,60, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 4 qm, 0,40, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 3 qm, 0,30, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 2 qm, 0,20, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 1 qm, 0,10, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 0,50 qm, 0,05, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

III. Hinweiszeichen Eine auf der Spitze stehende vieredrige weiße Tafel mit rotem Rand = Hauptverkehrsstraßen



Miet-Gesuche, 3 Zimmer, 100 qm, 12,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 2 Zimmer, 70 qm, 8,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 40 qm, 4,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 30 qm, 3,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 20 qm, 2,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 15 qm, 1,50, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 10 qm, 1,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 8 qm, 0,80, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 6 qm, 0,60, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 4 qm, 0,40, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 3 qm, 0,30, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 2 qm, 0,20, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 1 qm, 0,10, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 0,50 qm, 0,05, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 0,30 qm, 0,03, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 0,20 qm, 0,02, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 0,10 qm, 0,01, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 0,05 qm, 0,005, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 0,03 qm, 0,003, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 0,02 qm, 0,002, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 0,01 qm, 0,001, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 0,005 qm, 0,0005, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 0,003 qm, 0,0003, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 0,002 qm, 0,0002, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Miet-Gesuche, 1 Zimmer, 0,001 qm, 0,0001, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

CASTELL Großraumfüller 25cm TINTE. Vollwert J. Zoebisch Halle a. S., Gr. Steinstr. 82. Große Auswahl in allen Federspitzen.

CHEVROLET Ersatzteile C. Camm, Magdeburg, 1. Landwehrstr. 6. Tel. 2041/42

Alle Führerscheine, Fahrschule O. Franz, Hermann-Gen.-Str. 9. Tel. 30572

DKW - Reichsklasse, Taucher, Halbe, Hindenburgstr. 6. Ruf 2959/67

Selbstfahrer-Auto-Vermietung, Arno Gäßler, Prinzenstraße 3, Ruf 36233 u. 34203

BUSSING-NAG, seit 1903 Spezialfabrik für Nutzwagen, Bin Büssing-NAG Co., Halbe, Tel. 31800

Autoschleppen, F.C. Siebert, Leipzig, Strake 9

Popelinhemd, modernes Streifen, 460 Kr. 200 bis 250

Flanel-Schlafanzug, mit Gummizug, 575

Woll-Socken, aparte Muster, 130

Krawatten, feine Soide, 125

Farbiges Garnitur, Makel, Jacke u. Hose, 295

Eleg. Morgenmantele, Rauchjacketen

Wohnung, 3 Zimmer, 100 qm, 12,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 2 Zimmer, 70 qm, 8,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 40 qm, 4,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 30 qm, 3,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 20 qm, 2,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 15 qm, 1,50, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 10 qm, 1,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 8 qm, 0,80, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 6 qm, 0,60, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 4 qm, 0,40, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 3 qm, 0,30, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 2 qm, 0,20, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 1 qm, 0,10, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,50 qm, 0,05, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,30 qm, 0,03, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,20 qm, 0,02, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,10 qm, 0,01, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,05 qm, 0,005, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,03 qm, 0,003, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,02 qm, 0,002, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,01 qm, 0,001, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,005 qm, 0,0005, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,003 qm, 0,0003, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,002 qm, 0,0002, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 3 Zimmer, 100 qm, 12,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 2 Zimmer, 70 qm, 8,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 40 qm, 4,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 30 qm, 3,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 20 qm, 2,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 15 qm, 1,50, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 10 qm, 1,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 8 qm, 0,80, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 6 qm, 0,60, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 4 qm, 0,40, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 3 qm, 0,30, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 2 qm, 0,20, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 1 qm, 0,10, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,50 qm, 0,05, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,30 qm, 0,03, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,20 qm, 0,02, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,10 qm, 0,01, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,05 qm, 0,005, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,03 qm, 0,003, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,02 qm, 0,002, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,01 qm, 0,001, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,005 qm, 0,0005, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,003 qm, 0,0003, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Wohnung, 1 Zimmer, 0,002 qm, 0,0002, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Jetzt schon Weihnachts-Geschenke kaufen? Natürlich ja! Denn je früher Sie kaufen, um so früher beginnt für Sie die schöne Weihnachtszeit.

Beamer, 1-2 freie Zimmer, 100 qm, 12,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Freundliches möbl. Zimm., 1 Zimmer, 30 qm, 3,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Zimmer, 1 Zimmer, 20 qm, 2,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

herrliche Wohnung, 2 Zimmer, 70 qm, 8,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

3-4 Zimmer, 100 qm, 12,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

2-3 Zimmer, 70 qm, 8,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Angenehme 3-Zimmer-Wohnung, 3 Zimmer, 100 qm, 12,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Der Besuch ist lohnend! 1 Zimmer, 30 qm, 3,00, in best. Wohnlage, Allee Markt 25.

Alle Führerscheine, Fahrschule O. Franz, Hermann-Gen.-Str. 9. Tel. 30572

DKW - Reichsklasse, Taucher, Halbe, Hindenburgstr. 6. Ruf 2959/67

Selbstfahrer-Auto-Vermietung, Arno Gäßler, Prinzenstraße 3, Ruf 36233 u. 34203

BUSSING-NAG, seit 1903 Spezialfabrik für Nutzwagen, Bin Büssing-NAG Co., Halbe, Tel. 31800

Autoschleppen, F.C. Siebert, Leipzig, Strake 9

Popelinhemd, modernes Streifen, 460 Kr. 200 bis 250

Flanel-Schlafanzug, mit Gummizug, 575

Woll-Socken, aparte Muster, 130

Krawatten, feine Soide, 125

Farbiges Garnitur, Makel, Jacke u. Hose, 295

Eleg. Morgenmantele, Rauchjacketen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193612125/fragment/page=0011

RENSCH, Halle Adolf-Hilfer-Ring

5 stülzer Vorführwagen Opel-Cabriolet, Mercedes Cabriolet, 1,7 Lit. 6 Zyl. steuerfrei.

500er Ardie mit ab. obige Zylinder, 500er Ardie mit ab. obige Zylinder, 500er Ardie mit ab. obige Zylinder.

1 Post. geb. Autoreifen, 6,50-17,42, 6,50-17,42, 6,50-17,42.

Autoschlacht, 500er Ardie mit ab. obige Zylinder, 500er Ardie mit ab. obige Zylinder.

# Wünsche für das Heim...

**Hermann Köhler**  
Große Steinstraße 13

Füllfederhalter  
Briefpapiere  
Büroartikel  
Lederwaren

Erika-Schreibmaschine



Schöne praktische  
**Lohnnummern**

**Weihnachtsgeschenke**  
von liebenden Werten

Juwelen - Gold- u. Silberwaren - Uhren  
Trauringe - Aparter Modeschmuck  
Bestecke - Leuchter - Schalen

in allen Preislagen

**Juwelier Arthur Sterzing**  
Goldschmiedemeister Gr. Ulrichstr. 37 Ruf 33814

**Buch und Bild**  
bei

**Albert Neubert**  
Buch- u. Kunsthandlung  
Adolf-Hitler-Ring 7  
Ruf 21292

**Herren-Oberhemden**  
Kravatten - Kragen  
Socken u. Sportstrümpfe  
Trikotagen

Alles Neue  
Alles Schöne  
in bekannt großer Auswahl

**w.f. Wollmer**  
Gr. Ulrichstr. 6-10 Gegr. 1769

**Geschenke**  
Schmuck u. Silber

nur von **Elsässer**  
Kleinschmieden 4

**Eisenwaren / Hausrat**

Wringmaschinen, Kohlenkästen, Ofenschirme,  
Fleischhackmaschinen, Gemüseschneidemaschinen  
Brotkästen, Kaffeemöhlen

Christbaumständer, Rodelschlitten, Schlittschuhe  
sowie verschiedene praktische Geschenkartikel

**Gerig & Kirchner, Am Hallmarkt.**

Bei den HN-Inserten kaufen  
heißt vorteilhaft kaufen!

**Für die Dame:**  
Parfümerien  
Dauerwellen

Im Fachgeschäft  
**Segner & Langrock**  
Gr. Ulrichstr. 54

Das schöne Geschenk für Damen u. Herren in  
**Toilette-Relaisetaschen u. -Beuteln**  
aus Lack u. Seide, in herrlichen Mustern  
Größte Auswahl - Billige Preise

**Parfümerie Oscar Ballin sen.**  
Halle (S.), Leipziger Str. 17 - Gegr. 1871

**Alle Radio-**  
Apparate u. d. modernsten  
Beleuchtungs-Körper  
Elektro-Uhren, sowie alle  
Elektro-Geräte

**Elektro-Fritsch**  
Dyckerhoff-Fabrik  
Ob. Leipziger Str. 30  
3 Min. v. Bahnhof

für Kinder,  
Damen  
und Herren

Ein beliebtes  
Festgeschenk!

**H. Schnee Nflg.**  
Gr. Steinstraße 84.

**Wünsche für das Heim . . .**  
die der Hausfrau besonders am Herzen liegen

**Gardinen und Steppdecken**  
**Teppiche + Läuferstoffe und Patent-Rollos**  
**Bettvorlagen + Bettumrandungen + Brücken**  
**Divandecken + Tischdecken + Reisedecken**

Schöne Auswahl - Auffallend niedrige Preise

**H. Schürade** Große Ulrichstr. 17 (neben HN)

**Wahrschauung**  
Freie

durch  
feldstecher  
Theatergläser  
Jarmeter  
Lorgnetten  
Trotte-Brillen  
Marsch-Kompasse

Die zeitgemäßen Preise  
verrät das Schaufenster

Verlangen Sie Prospekte

**Trotte-Optik** Halle (Saale)  
Gr. Steinstr. 16  
seit 1917

**Freude!**

Viele Wege führen nach Rom und viele zum  
Weihnachtskauf. Einkufen wollen wir alle. Wie  
wir kaufen, ob gut oder schlecht, ob teuer oder  
preiswert - das hängt zuletzt von uns selbst ab,  
von dem Weg, den wir wählen. Mancher  
wartet bis zum letzten Tag, kündigt sich vorher  
an nichts und rennt am Heiligen Abend in ein  
Geschäft, um schnell ein Geschenk zu kaufen.  
Und ist empört, daß alles schon ausgesucht und  
vergriffen ist, daß er hier überhaupt nicht die  
richtige Auswahl hat und gar nicht das findet,  
was er sucht.

Diesmal, nicht wahr, machen wir es gleich  
richtig. Das Zeitungsinsert ist der Wegweiser für  
den Käufer, und der Anzeigenteil unserer Zeitung  
ist der Fahrplan, ohne den wir uns überhaupt  
nicht in das Gewühl des Weihnachts-  
einkaufes stürzen sollten. Niemand werden wir  
als steuerloses Schiff auf den Wellen des Weihnachts-  
verkaufs herumtreiben, wenn wir unseren  
sicheren Führer um Rat gefragt haben: die Zeitung,  
die uns jeden Tag so schön übersichtlich  
vor Augen führt, was und wo und zu welchem  
Preise man kaufen kann.

Im Grunde sind wir doch zu beneiden. Kann  
man es überhaupt bequemer haben? Mittags  
abends am Tisch sitzend, erfüllen wir die Zeitung,  
und landen nach Außen- und Innenpolitik,  
nach Lokalem und Sport bei den Zeitungs-  
anzeigen. Die sind jetzt alle mit Tannen-  
zweigen und Weihnachtsmännern, mit Engeln  
und sternchen ähnlichen weihnachtlichen Dingen  
verzieren. So. Und nun ein Notizbuch her und  
einen Bleistift. Jetzt studieren wir gründlich,  
was die einschlägigen Fachgeschäfte am Orte  
zu bieten haben, wir sehen die Preise und  
können überschlagen, ob unser Geldbeutel dazu  
Ja und Amen sagt.

Um den Anzeigenteil der Zeitung zu lesen, sollte  
man sich - ganz besonders in der Weihnachts-  
zeit - auch wirklich Zeit nehmen. Wir können,  
was uns gut erscheint, ankreuzen, wir können  
eine Anzeige ausschneiden oder uns das Not-  
wendige notieren. Dann weiß man, woran man  
ist. Und wir entschließen uns; morgen gehen  
wir und machen Weihnachtsinkäufe. Alle  
Firmen sind

6.95

Zum Fest:  
**Schuhe**  
die Freude machen von  
**Hosang**  
Geibstr. 9 (Ecke Fleischerstr.)



**Für den Gabentisch der Dame!**

**Damenstrümpfe**  
künstl. Halbglanz  
Wäscheidee . . . 1.25

**Garnitur**  
Hand- u. Schülfler  
Hwolle mit  
Kunstseide . . . 3.90

**Berchtesgad.**  
Halschen 4.75  
**Skibhuse**  
farb. kariert . . . 2.25

**Schülfler**  
angereicht, Kunst-  
seide in Wick.  
Farben . . . . . 1.10

**Morgenrock**  
Flausch, rot, blau,  
mit farbige  
Besatz . . . . . 4.90

**Trainingsanz.**  
blau/Trikot, an-  
gerichtet m. f. f.  
Krag., Gr. L. . . . . 6.90

**Blusenocher**  
in fein. Farb. 2.15  
**Hüfthalter**  
gemust. Drell . . . 1.25

**Handschuhe**  
Wolle, mit  
mod. Stilis. . . . . 2.00

**Weddy-Pönicke**  
Halle, Leipziger Straße 10

**Für den Gabentisch des Herrn!**

**Oberhemd**  
farbig, mit einem  
Kragen . . . . . 3.70

**Sporthemd**  
m. festem Kragen  
schöne Muster . . . 3.50

**Tanzhemd**  
weiß, durchgeh.  
Popeline . . . . . 4.00

**Schlaflanzug**  
baumw. Flanell,  
moderne  
Streifen . . . . . 6.25

**Nachhemd**  
gut. Wäschestoff,  
mit Kragen oder  
Auschnitt . . . . . 4.50

**Socken**  
Fantasienest. 55  
**Socken**  
Woll. plattiert 65

**Garnituren**  
Hosenträger,  
Sockenhalter  
Aermelhalter . . . 1.85

**Krawatten** in  
ganz gr. Auswahl  
schon für . . . 60  
**Schals** Vistra 1.50

**porzellan Kristall**  
**Sammeltassen**

**Weddy-Pönicke**  
Halle, Leipziger Straße 10



**Für den Gabentisch des Herrn!**

**Oberhemd**  
farbig, mit einem  
Kragen . . . . . 3.70

**Sporthemd**  
m. festem Kragen  
schöne Muster . . . 3.50

**Tanzhemd**  
weiß, durchgeh.  
Popeline . . . . . 4.00

**Schlaflanzug**  
baumw. Flanell,  
moderne  
Streifen . . . . . 6.25

**Nachhemd**  
gut. Wäschestoff,  
mit Kragen oder  
Auschnitt . . . . . 4.50

**Socken**  
Fantasienest. 55  
**Socken**  
Woll. plattiert 65

**Garnituren**  
Hosenträger,  
Sockenhalter  
Aermelhalter . . . 1.85

**Krawatten** in  
ganz gr. Auswahl  
schon für . . . 60  
**Schals** Vistra 1.50

**porzellan Kristall**  
**Sammeltassen**

**Weddy-Pönicke**  
Halle, Leipziger Straße 10

Sie kaufen gut bei uns!

**Möbel**  
zu niedrigen Preisen

**Oswald Haake & Söhne**  
Sternstr. 2  
Annahme von Ehestandsdarlehen

**Für die Dame**  
Unterwäsche, Strümpfe und Handschuhe

**Für den Herrn**  
Krawatten, Wäsche, Socken u. Handschuhe

Heute wie schon seit 50 Jahren immer wieder zu

**Immermann**  
Große Ulrichstraße 47

Konditorei **DAVID**  
Geiststraße 1 / Fernruf 26127

empfiehlt seine  
vorzüglichsten  
**Christstollen**  
in verschiedenen Qualitäten

Lebkuchen, Marzipan, Baumbehang, Spekulatius  
Im Kaffee angenehmer Aufenthalt!

**Damen-**  
**Berrenhülle**

**Franz Zenk**  
Steinweg 1 Sternstr. 15

**Drümpfen in**

**fuß warm!**

**Prophete-Fahrräder**

**Naumann-Nähmaschinen**

**Erika-Schreibmaschinen**

**alle Radio-Geräte**

**Mufikkoffer u. Platten**

**Miele-Staubsauger**

**Miele-Waschmaschinen**

**Miele-Wringer**

**nur wahre Qualität**

**unverbindl. Vorführung**

**bequeme Zahlweise**

**Prophete**  
Rannische Str. 15-16

**Prophete**  
Rannische Str. 15-16

DAS FESTGESCHENK  
VON BESONDEREM  
WERT!

**KLEIN-CONTINENTAL**  
MODELL WANDEKER 31  
mit 412 180  
Normal-Modell  
mit 412 234  
Preis 12.90

Verlangen Sie unverbindliche  
Vorführung durch  
**Friedrich Müller**  
Halle (S.), Am Leipziger Turm  
Ruf 221 02, 230 19

**porzellan Kristall**

**Sammeltassen**

**J. A. Heckert**  
Gr. Ulrichstr. 30

Dies und das / Bunte Streiflichter aus aller Welt

In einem Jahr fehlmal Großmutter. In Zin-...

Umständliche Reise einer Schweizerin...

Der lebende Frau „in den Tod gelockt“...

Drei Jungen ertrunken...

Vollstreckung eines Todesurteils...

Spenden für das WSW...

Aus dem engeren hallischen Gebiet...

Der Spasierflüchtling...

das Opfer seiner Sammlereigenschaft gemorden...

Kellergewölbe begräbt 6 Arbeiter

Einkurzung ist in dem bayerischen Ort Grafing...

Drei Jungen ertrunken

Im folgenschweren Unglück sind aus Hirsch...

Vollstreckung eines Todesurteils

Am Freitag wurde in Köslin bei am 29. März...

Spenden für das WSW

In der Spendenliste für das Winterhilfswerk...

Aus dem engeren hallischen Gebiet findet...

Der Spasierflüchtling...

schloß augute hielt — auf den Spasierstock jedoch...

Das übliche Doppelsteigelt. Eine entsetzliche...

Kellergewölbe begräbt 6 Arbeiter

Einkurzung ist in dem bayerischen Ort Grafing...

Drei Jungen ertrunken

Im folgenschweren Unglück sind aus Hirsch...

Vollstreckung eines Todesurteils

Am Freitag wurde in Köslin bei am 29. März...

Spenden für das WSW

In der Spendenliste für das Winterhilfswerk...

Aus dem engeren hallischen Gebiet findet...

Der Spasierflüchtling...

„Kreuz des Südens“ gestiftet

Das Flugzeug „Kreuz des Südens“ des franzö-...

Sonntag ohne happy end

Was Sturichs in seinem erfolgreichen Spiel...

Reichsautobahn durch den Teutoburger Wald

In dieser Woche ist mit den Arbeiten für den...

Wierlinge geboren

Die Wälder aus Kopenhagen berichten...

RiesenErdb auf transsibirischen Erdölfeldern

Auf den Erdölfeldern des transsibirischen Raupho-

HN-Wintersport-Wetterdienst

Der Wetterdienst des Winterhilfswerkes...

Sonntag zu Gummi-Bieder



Halle/Saale, Leipziger Straße 100.



# Alles für Weihnachten!

## Unsere Schlager!

- Haltergürtel . . . . . 1.50
- Sportgürtel in Seide . . . 2.75
- Corsette . . . . . 5.50
- Hüfthalter . . . . . 5.95
- Corsette oder Hüfthalter . . . . . 7.75
- Büstenhalter von . . . 0.95
- Juvena-Wäsche . . . . . 1.50 und Wolle



**Kani** Schmeerstr. 2

Das gute Piano  
ein Vergnügen  
für das ganze  
Leben.



Wir liefern Ihnen erste  
Marken-Instrumente,  
auch auf Zeitzahlung. Lassen Sie sich unverbind-  
lich und kostenlos durch den Fachmann beraten.  
**Pianohaus B. Döll**  
Große Ulrichstraße 33

Nur noch Leipziger Straße 45

können Sie meine Qualitäten in  
Weiß-, Woll- und Kurzwaren  
kaufen.

## Willy Horn

Leipziger Straße 45

Stahlwaren „Nirosta“  
Silberstahl-Kochgeschirre

Heim-Syphon zur  
Seltenerwasserbereitung  
Haus- und Küchen-  
Geräte

**C.P. Heynemann**  
Neuhäuserstr. - Brudersstraße 12

## Passende Weihnachtsgeschenke

- Schlafdecken
- Reise- und Auto-Decken
- Divandecken
- Betttücher
- Handtücher
- Rolltücher
- Fries für Fenstermäntel

aus dem denkenden Spezialgeschäft

## M. WEHR

Oberer Leipziger Straße Nr. 81  
Gegründet 1856 · Fernruf 22647

## Ihrem Schreibtisch

fehlt noch etwas!

Bei mir finden Sie alles!

Reiche Auswahl in: Marmor-  
Schreibzeugen, ledern. Schreib-  
mappen, Dokumentenmappen,  
Briefpapieren, Montblanc-Füll-  
haltern, Füllstiften, Foto-Alben

## Friedrich Müller

Halle (S.), Leipziger Str. 29, Ruf 22102, 25616

Moderne  
Leuchten  
auch in  
Sonder-  
Anfertigung

**Lampendümmel**  
HALLE/S., GEISTSTR. 19

Ein guter Rat:  
Schöne Klein- und  
Polstermöbel aus  
Gebr. Jungblut

Unsere niedrigen Preise  
ermöglichen es Ihnen, Ihren Lieben  
eine dauernde Freude zu bereiten  
**Albrechtstr. 37 u. Bernburger Str. 25**

Neue größere Sendungen  
in  
Puppenwagen  
Korbmöbel  
Wäschtruhen  
sind wieder eingetroffen  
sind wieder eingetroffen

**Korb-Lühr**  
untere Leipziger Straße  
Ecke Kleine Märkerstr.

## Weihnachts- Freude

durch Geschenke  
von Fahrrad-Möller  
mit seinen Spezial-Abteilungen

Geschenke, die immer Freude bereiten

Eine gute, zuverlässige  
von besonderer Formschönheit  
und Ganggenauigkeit

**Uhr**

Moderner Schmuck  
in allen Preislagen in großer  
Auswahl

**Friedr. Hofmann**  
Uhrmachermeister, Große Klausstraße 23

## Schreibmappen Schreibzeuge Füllhalter

Vornehme Briefpapiere  
mit Druck und Prägung

Schreib-Unterlagen

„Mercedes“-Klein-Schreibmaschinen

**Papier-Weddy**

(Aug. Weddy-Jaschke & Klauszsch)  
Leipziger Str. 22-23 (gegenüb. Ritterhaus)  
Ruf: 24758 · 26390

## WEINE

direkt vom Faß  
wirklich billig!

Wermuth . . . . . Ltr. - 70  
Märkischer (rot) . . . - 75  
Tartarossa . . . . . - 90  
Samos . . . . . 1.15  
Malaga . . . . . 1.15

sowie noch verschiedene andere  
gute Sorten billiger.

Kostpr. stehen gratis. Verfügung  
**Spanischer Garten**  
Inhaber: Francisco Bergada  
Gr. Ulrichstr. 28, Ruf 25837

## PELZE

Mäntel, Jacken, Paletots  
Füchse, Besätze, Umarbeitungen

Große Klausstr. 35  
Telefon 24439  
Kürschnermeister **J. Kaliga**

Schreibmappen  
Schreibzeuge  
Füllhalter

Vornehme Briefpapiere  
mit Druck und Prägung

Schreib-Unterlagen

„Mercedes“-Klein-Schreibmaschinen

**Papier-Weddy**

(Aug. Weddy-Jaschke & Klauszsch)  
Leipziger Str. 22-23 (gegenüb. Ritterhaus)  
Ruf: 24758 · 26390

**Kleinmöbel**

Die schönste  
Weihnachtsfreude

Schöne Auswahl - preiswert

**G. Schaible**  
Gr. Märkerstr. 26 (am Markt)

## Radio-Abteilung

Ständig reiche Auswahl in allen Typen  
der bekannten Firmen

**Siemens, AEG, Telefunken, Mende,  
Schaub, Selbi, Körting, Saba,  
Sachsenwerk, Blaupunkt, Noca**

Anoden, 100 Volt . . . 3.50  
Elektr. Platte . . . . . 3.75  
Akku, 6 Platten mit Träger . . . 4.25  
Kochplatte . . . . . 4.10  
und Schwimmer . . . . . 4.25  
Heißkissen . . . . . 4.10  
Akkulader, zum Selbstlauf . . . 3.25  
Tauschleder . . . . . 3.25  
Laden des Akkus . 7.85  
Haar-Trockner 13.50

Geschenke zum Fest:

Füllhalter für jede Hand, mit Goldfedern  
von RM. 2.50 an

Briefpapiere für jeden Geschmack  
Amateur-Alben, neue Muster

**H. Bretschneider**  
Steinweg 55/56

**Foto-Ecke O. Rödiger**  
Geiststr. 19 (Ecke Bräute Str., neben  
Aulair-Apotheken, Weinstauraum 1)  
empfiehlt das gute Bild für den  
Weihnachtstisch u. Amateurarbeiten

## Solinger Stahlwaren

ein immer beliebtes Geschenk!

Bestecke in:  
Rostfreiem Stahl  
Alpacca-Silber  
Geflügel-Schere  
Tortenheber  
Taschenmesser  
usw.

## Fahrrad-Abteilung

Ein Fahrrad der Wunsch eines jeden Jungen  
und Mädels:

**Kinderrad** in solider Ausführung  
ohne Freiluft . . . 23.- mit Freilaufzahnkranz 26.-

Knabenrad . . . . . 24.-  
Dynamo-Anlage, 6 Volt  
Mädchenrad . . . . . 26.-  
Dynamo-Anlage, 6 Volt  
Herrenrad . . . . . 33.-  
mit Autolypschleim, 7.60  
Damenrad . . . . . 36.-  
Korbildlampe . . . . . 2.25  
Herren-Ballonrad . . . 37.-  
Batterie-Lampe, Hülse 0.65  
Damen-Ballonrad . . . 41.-  
Lichtloch, Hülse . . 0.60

**1/5 Anzahlung**  
Rest bis 10 Monatsraten bei Kauf einer

Agfa-Clak . . . zu RM. 15.00  
Agfa-Billy . . . zu RM. 19.50  
Zeiß-Ikon-Bob zu RM. 24.00

Jeder anderen Marken-Kamera, Kino- oder Ver-  
größerungsapparats sowie Zubehör.

Reiche Auswahl in Geschenkartikeln

**Köhler**

**Dürkopp**

Nähmaschinen  
versenkt mit Original-Ober-  
teil, zum Stopfen und Sicken  
eingeringelt, schon  
von RM. 126.- an  
Bequeme Teilzahlung

**P. Krause**  
jetzt Geiststr. 58

Unsere Teilzahlungssystem ermöglicht es Ihnen,  
ein wirklich wertvolles Festgeschenk zu wählen

**Fahrrad-  
Möller**

mit seinen Spezial-Abteilungen  
Halle (Sanie) Schmeerstr. 1

**Foto-Schulz**  
Große Ulrichstraße 51

**Elektr. mechan. Spielwaren**

Eisenbahnen und Zubehör, Schienen, Weichen usw.,  
Dampfmaschinen und Modelle, Kinos, Filme in  
großer Auswahl, Triebmaschinen, Motore, Baukasten,  
Histor, Zinnsoldaten, Soldaten.

**Albrecht, Alter Markt 3**

Der moderne  
Damenschirm  
oder ein Taschenschirm  
ist ein schön. Weihnachtsgeschenk. Auch Herren-  
schirme und Stockschirme  
finden Sie in großer Aus-  
wahl in Spezialgeschäft

**Ernst Karras**  
Inhaber Hans Herz  
Leipziger Straße 4

Prüfung  
fann.  
Ab  
Friedr  
tee. . .  
Zeit an  
die Wor  
nlicher  
Rudolf  
der Sp  
durch  
sich  
in  
allen  
Englische  
Der  
Die Zeit  
bar  
sprechen  
tigen  
wie  
alle  
fall für

Vermisch  
Privat  
Weihn  
No. nicht  
mehrfach  
u. octup  
99. 211.  
Sachn.  
Süßwaren  
Schlehd  
folgt an  
Star  
verke  
Alein  
Wir  
in An  
abzus  
druck  
auf  
Kar  
Verk  
Zwei  
fragen  
(fortf  
Erklär  
genau  
Dome  
Verfä  
die E  
muf  
Befell  
mit  
lhr L  
Und



Die praktische Hausfrau verwendet nur

Mühlenseife!

A. Verteilungsstellen (neu)

I. Paragrafen
Die Quereinne = Quereinne
Die Aurore = Aurore
Das liegende Kreuz = Kreuzgang
Das Watter = Watter
Die Kammern = Kammern

Grundstücks-Verwaltungen

Verkaufte oder verpächte Grundstücke
Zinshaus
Kl. Haus
3-Familien-Haus
Kleinanzeigen

Grundstück

Einfamilien-Häuser

Baugeschäft W. Tulenberg

Bauplatz

Fabrik mit Wohnhaus

Gewinnansagen

2. Hälfte des Preußisch-Schlesische

Das heutige Vermögensgegenstände

2. Dezember 1936

Im heutigen Vermögensgegenstände

Zinshaus im Norden

14 Wohnungen, für 48000,- zu verk.

Kosche, Friedrichstraße 14, 10

Mehrfamilien-Häuser

als günstigste Geduldweise

Auto-Verkauf (Poz.)

als günstigste Geduldweise

Einzelne Häuser

Geschenke von Martick
Als praktische Geschenke empfehlen wir:
FÜR DEN HERRN
Bequeme Sessel, Rauchische, Barwagen, Leselampen, Tischlampen, Bücherische, Kautschen, Radioische, Spielsche
FÜR DIE DAME
Teetische, Nähische, Servierwagen, Blumenänder, Satzische, Nähkästen, Kissen, Decken, Kunstgewerbe
VON MARTICK
Das sind Geschenke von besonderer Güte
Unser Geschäft ist Sonntag v. 12-18 Uhr geöffnet

MARTICK
Möbel- & Einrichtungshaus
Halle - Am Alten Markt
100 Mark
4000 Mark
200 Mark
5000 Mark
1. Hypotheken
Ernst Ziebell
100 Mark
5000 Mark
200 Mark
5000 Mark

Methner
GARDINEN
TEPPICHE
Sind Geschenke von bleibendem Wert
Künstler-Garnituren
Stores-Metervare
Halbtors
Druckstoffe
Divanddecken
Haargarn-Teppiche
Bettumrandungen
Einzelne Häuser

Methner
GARDINEN
TEPPICHE
Sind Geschenke von bleibendem Wert
Künstler-Garnituren
Stores-Metervare
Halbtors
Druckstoffe
Divanddecken
Haargarn-Teppiche
Bettumrandungen
Einzelne Häuser

Methner
GARDINEN
TEPPICHE
Sind Geschenke von bleibendem Wert
Künstler-Garnituren
Stores-Metervare
Halbtors
Druckstoffe
Divanddecken
Haargarn-Teppiche
Bettumrandungen
Einzelne Häuser

Methner
GARDINEN
TEPPICHE
Sind Geschenke von bleibendem Wert
Künstler-Garnituren
Stores-Metervare
Halbtors
Druckstoffe
Divanddecken
Haargarn-Teppiche
Bettumrandungen
Einzelne Häuser

Aus 40000
1400000 machen...
Es gibt heute noch viele Geschäftsleute, die aus Angst vor etwaigen Mehrausgaben sich einfach nicht trauen, über die selbstverständliche 5-Haushaltsrechnung hinaus zu kommen...
Ankerstr. 2 Ruf 312 71

Möbel-Transporte durch Auto und Bahn
Verlees
3-Zimmer
4-Zimmer
5-Zimmer
6-Zimmer

UMZUG
Vester Spedition
Halle - Deiltscher Str. 3
Telefon Nummer 2780

UMZUG
Vester Spedition
Halle - Deiltscher Str. 3
Telefon Nummer 2780

Mühlenseife!
ist die altbewährte Qualitätsseife

# Am Freitag zum Sonntag

88. Jahrgang / 12. Dezember

Unterhaltungsbeilage der Hallischen Nachrichten

Nummer 291 / Seite 17

## Irrkraut / Von Hermann Erich Busse

Es kam einst in mein Dorf, es ist ein Schwärz-  
kraut. Und ich die schöne Anna sah, als sie  
überwachte wie ein Weib. Warum ist die Anna  
so bleich, warum wackelt sie den Hüften ans, was  
hat sie? Das Wort, das ich hörte, eine seltsame Geschichte.  
Darin fingen sie sie alle, doch niemand spricht  
von ihr. Ein Zauber ist in Anna fast genommen,  
aber alter Zauber, nicht immer noch, doch er  
bleibt, weil ich die Herzkammer hinter mich  
schleichen will, früher sei am Abendlang man  
sich selbst zuhause haben.

Alle nicht nur mit runden, trockenen Ähren. So  
schon mit Gott, kam's Ann und dem dünnen Wand der  
Mutter.

Er tief und tief. Mit Ann und Anna, Anneli und  
Vielte.  
Das Echo stift ich, doch ich nicht ward vor Angst  
und Wut. Und schließlich, ferneher ich die Zimm-  
er, aber, er war ganz tief im Wald, eins im Wäldchen,  
die Stelle sich die Zone in das Dörflein, da

und er sie, die Ann, das Haar gerührt, die Schube  
ganz zerfallen zu fassen eines Baumes, halb von  
Linden.

Sie ging dann willig mit, ich und verlor. Er  
sagte: "Es ist nicht weit, Ann. Willst du Irrkraut  
treiben? Halt dich's mich so".

Sie fuhr und schaut ihn sinnend an. Und er wird  
rot und nicht belächelt.  
Sie nimmt den Fohel fest zum Mann, den armen,  
gläubigen, denn die, die er endlich kriegt, das ist die  
Ann nicht mehr, die mit dem Weiden lachte. Wer  
Irrkraut treibt, der wird nur wieder froh, wenn Vieh  
zu Viehe kommt. Und hier kam Vieh zu Viehe.

Wie kurz vor der Stunde der letzten Entscheidung die  
Jugendliche waren, die Prüfung des Lebenden auf  
Dorf- und Gensinn.

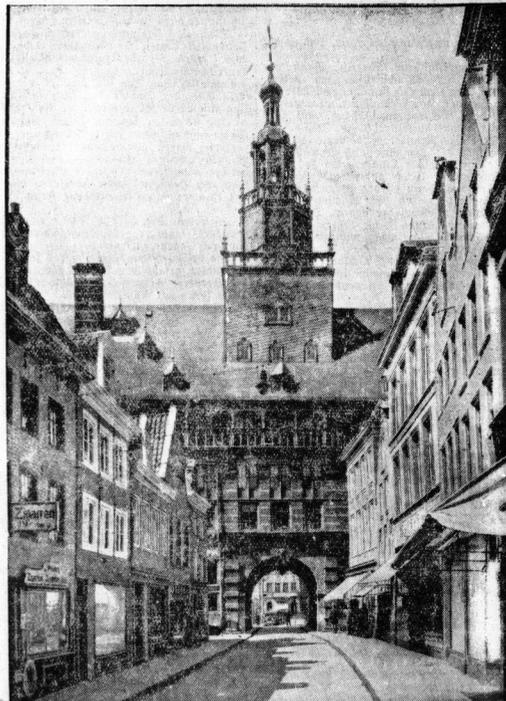
Die kamme die Anplanzung dort draußen vor der  
Stadt. Sie waren nach Jahrgängen in kleinere,  
nicht immer überhandbare Parteien geteilt. Bezirke  
waren da mit Büschen, fast schattigen Stämmen,  
hatten abgegriffen gleich jungen Soldaten da, aus-  
gerüstet in langen, gebogenen Fronten.

In diesem Lager der jungen Bäumer-Welt lief  
Jenes herum. Sie mühten die rundenen Schilde,  
auf denen die Namen der Gensinnigen standen, die  
Namen der jugendlichen Stützpatrone und jungen  
Prototoren, der Baten und achtbaren Pfleger. Ge-  
richtes Namen hatte Jenes mit großem Eifer. Die  
Namen von all seinen Zugsameranden waren da, sie  
waren an Stämme von Büschen gelehrt, die schlank  
waren und inwendig emporschoben und die schon  
ihre Ähren so fest wie fähigere, erachtete Föhler-  
fronten trugen. Jenes wollte hoch gehen: da lag sie  
am Rand der Parzelle den Stranz eines Baumchens  
fauren; ein niedergeborenes, armes, verwahrlohtes  
Stranzpflänzchen, das bald verdorrt und verrotzt und  
über und über von einem Infektum befallen. Das  
Wäldchen bunte sich hinab, sie nahm das runde  
Fohel noch lehrte Emaillierlein in die Hand; und  
richtig, da fand es gelblich:

Was plantest und bereute Euliane Elvire  
Fohel, geboren am 9. August 1890 in Vödingen. Er  
sah mir, mein Bräutigam zu sein.

Und Jenes wurde genaug.

## Das schöne Deutschland



Die Ostseite des Rathauses von Emden (H.N.-Archiv)

## Das Fest der kleinen Bäume

Skizze von Julius Maria Becker

Es hatte Euliane darauf bestanden, heute, am  
Samstagabend, endlich die Antwort zu erhalten...

Der ihm kannte, der wußte ganz, daß Staatsfliche  
und Verzerrungen nicht mehr fruchtlos konnten bei-  
bringen. Euliane wollte einfach wissen, ob Jenes ein-  
schließen sei, ihr junges und heimliches Leben ein für  
allemal in keine Hand zu legen. Er würde also  
kommen, das dünne, mit bunten mexikanischen  
Fächerbildern bedeckte Rohrbüchlein schwingen, würde  
dabei sein vor ihr mit leuchtend roter Beute, mit un-  
erwartlich geschmacklosem Esch und dem Hals und  
überdies mit allerlei Silberzeug behängt, mit Würfel-  
stein und Ringen. Sie aber würde hier sitzen wie  
fest, wie beinahe immer in diesen peinlichen  
Wochen der Stationenzeit, in denen ihr nichts geblie-  
ben, nicht einmal die einfache Arbeit der Sticker.

Euliane war schön und unachtm, immer voll  
festen Willens, gewandt zu lesen, und darum  
verwundt wie alle benutzten Mancebatur. Sonntag  
kam er vor dransien bereit. Oben in der tropischen  
Farbigkeit der Wälder wurde er mit anderen  
Vorarbeitern einer englischen Exportfirma die ab-  
gepöhlten Nadelstämme in Empfang, fand sie in  
schäumigen Nüssen zusammen und ließ mit ihnen  
die strömenden Wasser des Rio Dulce hinab. Vödingen,  
die kleine Stadt am Rande der Condorsdahl,  
lag da, und hier war Jenes, um die er fast mehr als  
einem Jahre war, mit deren Fortschritt und außer-  
ordentlich Schönheit für alle Mädchen, um die er  
früher befaßmalt hätte, vergebens lieben.

Jenes, noch immer voll Nachdenkens und beinahe  
schmerzhaft über den Strömern der bunten Feder  
ihrer Stickerzeit, vernahm den Arm am Fuß der  
Straße, der ankam und näherdratte wie ein Sturm.

Es jog ihr das Herz zusammen. Sie wußte, daß  
heute das Baumfest war, und daß in den Trichter  
der Stadt die ganze Umgebung von Vödingen  
strömte, die Herren und die Volkstänzer der Föhren,  
die Arbeiter und Minderstämmer, die Arbeiter,  
und mit ihnen Euliane, der Ungeliebte, der kommen  
und mächtig herentreten würde, um endlich das Ja-  
wort zu holen.

Jenes lag zum Fenster hinaus. Da kam der Zug  
der Knaben und Mädchen die Straße betretend ein-  
tänzerlich sich fortbewegende Gemimmel in allen er-  
denklichen Farben. Alle trugen sie die dünne, noch  
schöne Gerte eines jungen Baumchens vor sich  
her, tragen es mit Stolz und Gorgol, ja mit Vor-  
witz und Würde, als ob dieses lustlose Stämmchen  
ein himmlisches Jester sei.

Das Baumfest war. Jenes hob es durch den Kopf.  
Sagte nicht auch Euliane damals, als er ein Junge  
war, genau wie heute diese Knaben und Mädchen, kein  
nades, hilfloses, hilfloses Mädchen erhalten, damit  
es ein Pflanzen möge auf vorbestimmtem Platz und  
hegen und pflegen, alsdann, als ob es kein willkürlich  
Geschaffenes wäre? Ja, genau! Quatemele, die kleine  
Anerkennung am schmalen Gürtel von Mittel-  
amerika, sorgte seit Jahren für Nachwuchs der  
Baumplantagen und nahm zu diesem Zwecke den  
wohlbedachten Weg über all die sarte und zitternde  
Vödingenzeit der Stickerzeit. Jenes ergriff ihr  
Zug und lief hinaus. Sie böhnte sich schnell einen  
Weg durchs wilde Gemurre der Straße.

Jamoh! man hatte ihr abgeraten, das Ja-Wort  
zu geben: die Mutter, die Schwester, die Freunde.  
Mit einigen verzogenen Vorbehalten sogar  
für eines Herz. Nun wollte sie leben! Nun wollte

## Die Tapete

Skizze von Peter Peter.

Kein Mensch hätte behauptet, daß der Raum, den  
der Herr Kauffmann Augustin Hungerl bei der Witwe  
seiner Mutter in der Stadt, benannt in der Straße  
aus vornehm angelegelt sei. Es fand nur ein Bett  
dort, eine Waschkümmel lehrte mit drei Beinen an  
der Wand. An dem Kleiderkasten folgte die Tür  
auf, sie fand tief nach rechts offen und ließ den Inhalt  
des Schrankes sehen, der nicht allzu reichhaltig war.  
Dann hing noch ein Bild von Kaiser Franz Joseph  
an der Wand. Er lächelte auf ihm gar freundlich  
und hatte finalisierte Baten, Gegenüber von ihm war  
ein Bild von Napoleon. Der Kaiser konnte herein,  
als ob es ihm anwider sei, in dem Zimmer zu  
hängen. So ein hinteres Weibliche machte der Kaiser  
Napoleon. Franz Joseph schaute zum einzigen  
Besitzer des Zimmers und blickte auf die unbedeutend  
Dinge und Gerate des Wieneralters. Napoleon aber  
gute auf ein großes Tuch im Fußboden, das fest  
und ständig lag, weil sich das Weibchen darin  
schickte, wenn das Zimmer aufgeschoben wurde.

Das Schöne in dem Zimmer war aber die  
Tapete. Wenn der Herr Kauffmann Hungerl abends  
zu Hause lag, seine Pantoffeln an den Füßen und die  
Beine im Wunde, und sich freute, daß er sich an dem  
verlorenen Arbeiterleben der seiner Krankheitsfälle nicht  
zu seinen Unzügen verdrückt hatte, dann wandte  
ihn von der alten Tapete her zu wunderbaren Bildern  
an. Aus einem der Schmalen verzierten Äst glühte  
ein Strahl ins Zimmer. Gerade auf den Napoleon  
hin. Weitläufiges, sanftes, mit dem Äst in der  
Wand, lagte ein seltsam überaus feines Silber  
aus nach dem Raubler hoch. Weiter oben erbligte  
der Hungerl das Bild seiner Mutter. Der Tapeten-  
streifen lag genau so aus wie keine Mutter, die auch  
auch das gleiche wehrmächtige Leben um die schmalen  
Stippen. Weiter rechts ragte der Stefansturm zum  
Himmel. Jed Tag war es gar nichts, ein grauer  
Stich in der alten Tapete. Schloß aber abends, beim  
Zehren der Lampe. Der Pfeifenrauch sah ganz an der  
Wand entlang, so wie die Wölken um den  
Kopfbildchen entlang. Und es kam Hungerl dann oft  
vor, als ob der Kaiser Franz Joseph hinter  
und traurig blide und der Napoleon und die Mutter  
der Hungerl kein Fenster und blickte auf den Raubler  
hinzu, von dem man die Gefahr des Hotels  
hinuntersehenden sah auf die Wieneralters und hinein  
ins Zimmer des Krankenstänkeramtes Hungerl.

Die Stube zusammen mit den Bildern an der  
Wand und den Weibchen auf der Tapete bedeuteten  
die Feierstunden in dem armenigen Dörflein des alten  
Mannes. Sie waren keine Dörfl und Wand und kein  
Wand. Er liebt nicht mehr die Mädchen, die ihm  
da entgegenblickten, sondern auch den Hund und die  
Katze, die er erst reichlich sah ganz hinten unten an  
der Tapete entdeckt hatte.

So wurde der Kauffmann Hungerl als Junggelle  
eines Tages frühlich Jahre alt. Seine Mutter idente  
ihm frühmorgens einen Gemimmel, den sie selber  
gebacken hatte, und ließ ihn gehen. Und als der  
Hungerl in sein Büro kam, da fand ein Blumen-  
strauss an der Wand, und der Herr Kauffmann sah  
ihm die Hand und sagte lächelnd wie der Kaiser Franz  
Joseph an der Zimmerwand, daß er der Herr  
Beier, beiträgt habe, den Herrn Hungerl in Anbe-  
tracht seiner vielen Dienstjahre mit einem an-  
ständigen Gehalt zu pensionieren. Es seien keine  
Beute da, die auch normalis kommen, wenn  
was er eben noch dahergebete, der Herr Kauffmann,  
Hungerl wußte längst, daß es so kommen werde und  
mußte. Er mußte zuerst ein böses Weibliche nie der  
Raubweise in seinem Zimmer. Aber das nicht, ihm  
gar nicht. Sein Raubfänger, ein feiner, immer  
Weiblich, war auch schon da und stellte sich vor. Die  
Rollen wüßten Hungerl mit der Hand und riefen:  
"Gernut, Hungerl! Geduld und einmal und die  
"gund!" Und der Herr Kauffmann meinte noch, es sei  
gar nicht notwendig, daß er noch weiter Dienst mache,  
der Herr Hungerl. Das mit der Pension werde er  
schon erfahren. Und er möge doch im Frazer  
Freiweggehen über in Schützennam.

Der Herr Hungerl ging die Treppe hinunter und  
lachte tief. "Bart!" sagte er zu sich selber. "Jetzt  
willst deine Freiheit einmal ordentlich genießen." Er

Wer Musik liebt...  
schenkt einen  
**MENDE**





# Dankbar herkocht Freunde!

Samstag von 12 bis 18 Uhr geöffnet

Den Herzenswunsch der anderen zu erraten, das möchte jeder liebend gern. Wer in Muße durch unser festlich geschmücktes Haus geht und die vielen praktischen und schönen Gaben sieht, errät manche stillen Wünsche!



- Garnituren** Hemden u. Schlüpfers 3.30 2.70 1.95  
Kunstseiden-Interlock, Gr. 42 & Kart.
- Garnituren** Unterkleid u. Schlüpfers aus gutem Charmeuse mit hübschen gestickten Motiven, im Karton 4.80 2.95 2.35
- Damen-Nachthemden** Charmeuse, feinmasch., reiche Garnierung 5.25 4.45 3.90
- Damen-Schlafanzüge** Charmeuse, in hübschen Ausführungen 9.75 7.90 4.75
- Damen-Schlafanzüge** Flanel, mit farbig gemust. Besätzen 5.45 4.50 3.75
- Damen-Unterkleider** Wolle, gestrickt, Größe 42 7.50 6.75
- Damen-Schlüpfers** dazu passend . . . . . Größe 42 3.60 2.95
- Kinder-Röcke** a. angeraumtem Trikot mit Kunstseidendecke, Länge 50 1.50 1.00
- Kinder-Schlüpfers** dazu passend, Größe 30 . . . . . -90 -45
- Hüftalter** aus gut. Kunstseiden-Atmosphäre vorw. Silb., sehr fein garniert 2.25 1.90 1.65
- Korseletten** starker Kunstseid., Brokat, gute Poliform, vers. f. K. & M., Magenschnur, Rückenverschnürung. 5.75 4.95
- Trägerschürzen** aus guten Siamosen, hell- und dunkelgestreift. 1.25 -78
- Zierschürzen** aus buntem Trachtenkreton mit Volant 1.45 -95
- Jumperschürzen** aus indanthrenfarb. bedruckt. Stoffen, mit hübsch. Garnierungen 2.25 1.45
- Kleiderschürzen** in vielen hübschen Ausführungen, aus guten echtfarbig. Stoffen 2.95 1.95
- Schürzen** in der beliebtesten Holländerform, in sehr schönen neuen Mustern . . . 5.85 3.95
- Damen-Strümpfe** Flor mit künstlicher Wäscheplatte 1.65 -98
- Damen Strümpfe** künstliche Halbglanzseide, feinmaschig, modische Farben 1.75 1.18
- Damen-Strümpfe** Wolle mit Kunstseide plattiert. 2.95 1.95
- Damen-Handschuhe** Trikot, innen ermaul., Schlaupform mit Steppverzierung 2.35 1.45 -95
- Damen-Handschuhe** Wolle, gestrickt mit moderner Staube 1.95 1.65 1.25
- Herren-Socken** Wolle mit Kunstseide, gestreift und Jacquard-Must. 1.75 1.35 -98
- Herren-Socken** Flor m. künstl. Wäscheleite, schwarz-grau und farbig gemustert 1.50 1.25 -98
- Handtücher** Leinen, grau gestreift, ca. 40/100 cm, ges. u. geb. -58 -45
- Bettdecken** aus kräftigem Stuhluch mit Holzkorn, ca. 140/200 cm . . . . . 3.45 2.95
- Bettbezüge** 130/200 cm mit 2 Kissen 80/80 cm aus hübschen Blumendammst. . . . . 14.50 12.50 9.75
- aus gutem Streifenatm . . . . . 10.50 8.50 7.25
- Tischtücher** vollweiss gebleicht, gute Damast-Qualität, ca. 130/160 cm. 5.25 3.75 2.25
- Kaffeedecken** Kunstseide, m. prächt. Blumennust., ca. 130/160 cm 6.90 4.50 2.85
- Teppedecke** mit 6 Mundstüchern, in entzückenden neuen Mustern, ca. 130/160 cm 7.90 6.50
- Tafeltücher** Kunstseide mit Mako, hervorr. Bielefelder Qual., ca. 160/200 cm 15.75 12.90

- Kleider-Schotten** schöne lebhaft u. -88 bedeckte Farben, angeraumt
- Morgenrockstoffe** eine flauschige Qualität, 1.25 hübsche Farben und Muster
- Vistra-Musselin** entzückende Franzenmuster, schwarz, marine und braungründig, 95 cm breit 1.45
- Stichelhaar** knitterfest u. waschbar, unsere bewährte Hausmarke, in 12 Farben, 95 cm breit 1.60
- Woll-Tweed** der beliebteste Stoff für wärmende Blusen u. Kleider 1.95
- Relief-Krepp** eine molle Kleiderware in 2.20 einfarbig, in sich gemustert, 95 cm breit . . . . .
- Woll Bieste** ein außerordentlich preiswertes, aparter Kleiderstoff in schönen Farben, 130 cm breit 3.90
- Herren-Oberhemden** aus hübsch gemusterten Stoffen in weiß u. farbig mit einem Kragen 6.75 4.90 3.95
- Herren-Oberhemden** aus guter Kunstseide od. Mako-Popeline, ganz dezente neue Muster und Farben mit 1 Kragen 10.90 9.50 7.80
- Herren-Sporthemden** mit festem Kragen, aus soliden glatten u. angeraumten Stoffen, hell- und dunkel gemustert. 4.50 3.60 2.95
- Herren-Schlafanzüge** aus dazeheligen Stoffen sehr aparte Streifenmuster 14.50 7.90 5.75
- Binder** Feinschmack, Streifen, Schotten u. Fantasiemust. Naturseide 3.25 1.95 1.35 Kunstseide 1.10 -78 -58
- Hosenträger-Garnituren** 2.75 1.95 1.15
- Herren-Gamaschen** in solid. Verarbeitung und bevorzugten Farben 2.25 1.65 -95
- Herren-Hüte** in l. modisch. Farbtonen 7.25 leichter Velour-Jaquette 5.90 3.95
- Tischdecken** moderne Kunstseidengewebe, in superster Musterung, 160/180 cm 7.40 130/160 cm 5.90
- Reisedecken** mit kariertem Unterseite, praktische Farben ca. 130/160 cm 17.50 9.40
- Divandecken** strapazierfähige Gobeline-Qualitäten, Fantasiemuster und Handwebarten . . . . . 9.75 7.40 6.45
- Bettvorlagen** praktische Gebrauchsgüter in Jacquard- und Streifenmustern . . . . . per Stück 4.25 2.95 1.95
- Bettumrandungen** gute Qualität 36.75 32. - Allgauer 29.75 Steig Plüsch 36.75 32. - Handwebmuster 29.75
- Wollplüsch-Teppiche** farbenprächtige Muster, in soliden Qualitäten . . . . . etwa 250/300 cm 136.- 103.- 87.50
- etwa 200/300 cm 82.- 69.- 57.-
- etwa 160/230 cm 79.- 53.50 45.-
- Haargarn-Teppiche** zeitgemäße Muster und zweckentsprechende Farben . . . . . ca. 200/300 cm 62.- 49.- 37.50
- ca. 160/230 cm 37.- 29.75 23.75
- Einkaufstaschen** aus Bast, in 3.50 2.50 1.95 verschied. praktischen Ausführungen
- Taschentuchbehälter** mit schön gemalten Blumenmotiven und zarten Farben. 1.50 1.10 -80
- Nähkästen** und Handarbeitskörbchen mit und ohne Füllung, in verschiedenen Formen.
- Damen Schirme** Kunstseide in neuesten Mustern, moderne Größe 4.75 2.95
- Taschen-Schirme** Der „Piffikus“ Der Wunsch jeder Dame. 11.75 9.75



**KLEID** aus Cloque, in verschiedenen hübschen Farben mit neuartigem Kragen 16.75

**MORGENROCK** angeraumter Kollim., kunstleidener Decke, gr. Schal, kräftig, schöne Farben 6.75

**KLEID** aus gehämmertem Romaine, mit Bubikragen, modern kasakerlig ge- arbeiter 23.-

**KASAK** Reversble, bunt bedr., 1/2 Arm, 2 Farben- steilgen 8.50

**ROCK** aus Boucle, tiefe Falte, seil. Tasche, marine, schwarz 4.95

**BLUSE** Kreppseid., Puller- mel, Rüschenge- nit., mod. Farben 4.75

**ROCK** guter Velour, gesteppte Seitenfalte, mit Knopf- Carnitur 7.90

**KINDER- MANTEL** aus strapazier. Stoffen, mit Sattelkragen u. Zornel mit Kinnene Grösse 65 in Gr. 87/53m 12.75

- Blusenschoner** In schönen kleidsamen Formen und Farben 3.75 2.95 1.75
- Bettjäckchen** aparte Strickart, in feinen Pastellfarben . . . 5.25 3.75 2.95
- Knaben-Pullover** gute Qualitäten, farbig melier Gr. 40 4.50 3.90 2.75
- Westen-Pullover** Wolle m. Krag, z. Knöpfen, schöne Farben 8.75 7.50 5.90

- Schals und Tücher** für Damen und Herren, in Wolle, Kunstseide und Baumwolle
- Taschenfächer** für Damen, Herren und Kinder, glattweiß, mit Kante und buntfarbig gemustert.

- Pelzkragen, Krawatten** und Kinder-Garnituren in den modernen Formen und Farben.

# BIERMANN & SEMRAU

Das Kaufhaus für alle in Halle



# AD-Sportnachrichten

## Der Sport am Sonntag

**Hausport:**  
 Grünhain-Zsuzburg, Auteuil.  
**Abkürzung:**  
 Berlin (Süd), Antwerpen (Süd), Brüssel (Süd), Gent (Süd), Paris.  
**Fußball:**  
 Meisterschaftsspiele in den Gauen, Freundschaftsspiele, Genua: Venediger Italien - Zineddinowitsch, Paris: Hamburger Frankreich - Jugoslawien.  
**Hockey:**  
 Genua: Schwaben - MSV Leipzig.  
**Hockey:**  
 Eisenhild der Frauen (Vierderholungspreis), Berlin: Brandenburg - Baden-Württemberg.  
**Hockey:**  
 Völkerkampf Ungarn - Italien in Budapest (Süd), Weltmeisterschaft Angermann - Weiz in Paris.  
**Gymnastik:**  
 Gewichtheben in Würzburg mit Manger und Jsmat.  
**Leichtathletik:**  
 Köln, Garmisch-Partenkirchen, Krefeld.

## Gustav Eder in großer Form

Der letzte diesjährige Vorkampfstampfen in der Reichshauptstadt, hatte am Freitagabend die Zuschauer in großer Zahl in den Sportplatz gelockt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Kampf unseres Europameisters Gustav Eder mit dem Schwedischen Vorkämpfer, Oberst von Bärniger. Eder bot eine vorzügliche Leistung, wie man sie seit langer Zeit nicht mehr gesehen hat. Der Engländer bot den Schwedischen Namen „Bärniger“, man sollte ihn aber lieber - wie das die Vorkämpfer in solchen Fällen tun - „Gummibärniger“ nennen, denn was er in Bezug auf Größe gegenüber Eder zeigte, übertrifft wohl jede Vorstellung. Bald nach Beginn schon brachte ihn ein einziger gegen sein Stirn nach dem Weinen. So ging es weiter. Fast in jeder Runde machte der Engländer, der noch nie in seinem Leben L.o. war, mit dem Boden Bekanntschaft. Da hat man den Engländer schon fast in Zuspätkommen auf den Boden gesehen, der ihn dann mit eigener Hand abging, um in der neunten Runde hätte Vorkämpfer genau. Wieder hatte ihn über mit einem Konterschlag abgewungen. Der Engländer kam zwar wieder hoch, doch dann aber, vollkommen fertig, den für ihn ausgesetzten Kampf auf. Eder's Kampfentscheidung entfiel einem weiteren Bekanntschaft, der zum Teil aber auch dem überaus tapferen Bärniger galt. Im zweiten Kampftage des Abends, der ein dramatisches Ende nahm, siegte der Wiener Hans Dörfel über den deutschen Schwergewichtsmann Hans Dörfel in sechs Runden. Dörfel zeigte eine recht gute Klasse, kämpfte aber ziemlich uneben. Das Ende kam in der achten Runde, als Dörfel den Weidener auf den Boden zu werfen versuchte und ihn mit einer Serie von schweren Treffern zu Boden schickte. Während dem Dörfel nach dem Bekanntschaft wieder hoch, um nach weiteren Treffern erneut zu Boden zu sinken. Der Erneuter wurde angefaßt und es wurde auch ein L.o. Zieg von Dörfel verurteilt, doch gleich darauf wurde die Entscheidung wieder rückgängig gemacht. Es ließe sich nämlich heraus, daß der Schwinger, der zwei Sekunden vor dem Aus des Ringrichters ertrug war, Geschenke von Gummi-Bieder ertrugen!

in dem Trübel überführt worden war. Darauf wurde das Urteil umgeändert und Dörfel zum Sieger noch fünf Minuten erklärt.

Die Ergebnisse der Nahkampfstämpfe waren: Im Weltmeisterschaftsspiel, im Mittelgewicht, munter Eder nach Punkten, im Mittelgewicht, Eder nach Punkten. Im zweiten Weltmeisterschaftsspiel, im Mittelgewicht, siegte der österreichische Weltmeisterschaftssieger, über Richard Edermann nach technisch ausgezeichnetem Gefecht ebenfalls nach Punkten.

Das Endspiel um den Tschammer-Pokal, das Scholle 04 und den VfB Leipzig am 3. Januar im Olympischen Stadion in Berlin ausgetragen, wird von dem Berliner Schiedsrichter Jäger geleitet. Als Vorkämpfer sind ebenfalls zwei Berliner Schiedsrichter tätig, Höflein und Lautmann.

Goldschmid „Palanus“, die bekannte Fußball-Abwehrmannschaft, schlugen in Ruff die „Klub-Mannschaft“ in einem Spiel bei fünftägiger Belagerung mit 5:3 (3:1) Tore.

Erford und Cambridge trafen am Krampus-Platz in Gießen im alljährlichen Fußballkampf zusammen. Das Spiel endete unentschieden 1:1. Zur Pause führte Cambridge mit 1:0.

## Fehlentscheidungen im Borring

Die Wacker-Dogger schlugen sich vorzüglich gegen gute Klasse von Heros Weissenfels und Marathon Leipzig - Ein K.o. in einem der Schwergewichtsstreifen

Der am Freitag von H.C. Wacker im Reumarkt-Haus behauptete vorantriebliche Vorbereitungen ein volles Haus. Das reichhaltige Programm brachte glänzende Kampfergebnisse mit guter Klasse von Heros Weissenfels und Marathon Leipzig. Damit war von vornherein wehr geboten, daß es an Leistungen von unerhörter Stärke, bis an den letzten Hieb, kommen würde, zu kämpfen, bei denen auch das Publikum beifallsfreudig und begeistert mitgeht. Um so mehr ist es zu beauern, daß dem Ringrichter Kretschmar (Erfurt), der zunächst den nicht angetretenen Ringrichter vertrat (!), einige glatte Fehlentscheidungen unterließen, die beim Publikum - vor allem bei der unerfahrenen Kampfergebnisse - sehr bedauerlich waren. Sie liefen dem Kampfergebnis zu Gunsten zu.

Am Freitag von H.C. Wacker im Reumarkt-Haus behauptete vorantriebliche Vorbereitungen ein volles Haus. Das reichhaltige Programm brachte glänzende Kampfergebnisse mit guter Klasse von Heros Weissenfels und Marathon Leipzig. Damit war von vornherein wehr geboten, daß es an Leistungen von unerhörter Stärke, bis an den letzten Hieb, kommen würde, zu kämpfen, bei denen auch das Publikum beifallsfreudig und begeistert mitgeht. Um so mehr ist es zu beauern, daß dem Ringrichter Kretschmar (Erfurt), der zunächst den nicht angetretenen Ringrichter vertrat (!), einige glatte Fehlentscheidungen unterließen, die beim Publikum - vor allem bei der unerfahrenen Kampfergebnisse - sehr bedauerlich waren. Sie liefen dem Kampfergebnis zu Gunsten zu.

Die Wacker-Dogger schlugen sich vorzüglich gegen gute Klasse von Heros Weissenfels und Marathon Leipzig - Ein K.o. in einem der Schwergewichtsstreifen

## Fußballpioniere im Wettbewerb

VfL Halle 96 vor dem schweren Spiel gegen 98 - Der Kampf der absteigbedrohten Gaukgamanschaften in Merseburg - Zeig tritt in Ummendorf an

Wachstumszeit bedeutet immer hohe Fußballleistung. So bringt auch die liberale Sonntag, wie sein kuppelförmiger Vorgänger, morgen nur geringe Kampfkraft im heimischen VfL Halle 96 zu erwarten ist. Im ganzen sind in den beiden Spielklassen sieben Spiele vorgesehen. In Halle selbst ist der Anteil am Tagesprogramm entsprechend vermindert. Es gibt hier nur ein Spiel der Bezirksklasse.

Die Gaukl. 96 kämpft morgen demnach nur auswärts um Punkte und Meisterschaft, und zwar in den drei Spielen:

Merseburg 98 - Wacker Halle  
 Victoria 96 Magdeburg - VfL Halle 96  
 VfL Halle 96 - VfL Halle 96  
 Mit dem ersten dieser Spiele in Merseburg wird die erste Serie beendet, nachdem bereits am Vorabend ein Spiel der zweiten Serie stattgefunden hat. Die VfL Halle 96 wird in Merseburg sich nicht in bedenkenswerter Lage. 98 hat bei zwölf Verlustpunkten erst vier gewinnen können, Wacker bei deren 15 gar erst einen einzigen. Die reibenden VfL Halle 96 wird als nächstes in Ummendorf an den Halleser treten, wie als an den Platzbesitzer.

Ummendorf will das letzte Wort sein, wenn die wiederholte gezielte Leistungsbewertung beider Mannschaften erst in den Endergebnissen auch zahlenmäßig und zahlbar ihren Ausdruck findet. Bis dahin heißt es kämpfen, durchhalten - nicht müßig werden. Wer von beiden am Sonntag sich zuerst und am weitesten nach vorne bringt, um Erfolg durchzusetzen, liegt darin. 98 hat dazu auf eigenem Gelände ohne Zweifel die erste und größere Chance. In allem übrigen sollten aber die Kräfte so ausgeglichen sein, daß letztlich jedes Ende denkbar und möglich ist.

Die letzten Jahres Spiele haben die zweite Serie fort. In Magdeburg erhält Victoria 96 gegen Zeig ein hohes Belagertum zur Besondere für die VfL Halle 96, welches sie nur durch ein Zeigener Bisher einnehmen mußte. Die Möglichkeit dazu kann man nicht gut leugnen, da die VfL Halle 96 nicht fast fünf und erst am Vorabend in Erfurt ein überaus erfolgreiche Formverbesserung erkennen ließen. Gleichwohl wird man dem Meisterschaftsvorteil aus Zeig die besten Aussichten einräumen müssen.

Auch das Spiel in Weida zwischen „Führingen“ und Spielvereinigung Erfurt wird erheblichem Interesse begegnen.

Die Bezirksklasse wartet mit vier Spielen auf:

Halle 96 - 98, 96 Halle  
 Ummendorf - Sportvereinigung Zeig  
 VfL Halle 96 - VfL Halle 96  
 Schwarzweiß Weissenfels - VfL Weissenfels.

Beide letzten Disziplinar, „Lokalrivalen“, zusammen und härteren Kampf darum spannen und erhellte Rämpfe.

Das einzige Spiel in Halle zwischen Halle 96 und VfL 98, den beiden Spielern unseres heimischen Fußballports, sollte sogar ein besonderes Ereignis werden. Beide spielen in better Beteiligung! - einem technisch ausgereiften, in der Struktur recht ähnlichen Fußball, so daß sich schon daraus ein hohes Fußballniveau entwickeln sollte. Aber auch die Meisterschaftsmehrheit gibt dem Spiel annehmliche Spannung. Halle 96 muß heute gegen unwiderrückbar erregene Taktstellung nunmehr gegen die härteren Kräfte verteidigen. Erst der Sonntag tagete, daß dies angesichts der fast langen verminderten Leistung des VfL Halle 96 nicht durchführbar ist. 98 andererseits bewies immer große Form, jedoch die Leistung - mit Soldaten u.v. - zu ziele war. So kann es, so wird es auch morgen kommen. Mag auch 98 gerade an dem Sonntag an der Kräftefrage sich mit harten Mannschaften schon gefoltert sein, 98 wird morgen eine in allen Heiden feierliche große Gemaltespiel brauchen, wie sie immer feierlicher war, wenn es nicht gefoltert werden konnte. Mit dies und die Tatsache, daß es sich um das einzige Spiel in Halle handelt, wird trotz fiktiver Sonntags große Besuch nach der Kräftefrage bringen.

In Ummendorf wird es ein nicht minder spannendes Gefecht um die Punkte geben, denn die 1910-er wird alle Kräfte einsetzen - und das vermutlich nicht ohne Erfolg - um die knappe Vorkämpferbedeutung zu gewinnen. In Weissenfels ist die Lage ähnlich, hier wird der VfL, einer geschickten, guten Mannschaftenleistung bedürfen, um nach dem 1:1 in Raumburg diesmal zu beiden Punkten zu kommen.

Das Spiel in Weissenfels gibt nicht minder Mittel an. Nach dem Fazit der bisherigen Zettelset,

# Wunschzettel hier abgeben!

**Crepe Satin-Bluse,** reizende modische Form, mit langem Ärmel, in vielen Pa-stellfarben... 890

**Fescher Kasak** aus gemustertem Crepe Satin in schwarz, marine und braun... 975

**Morgenrock** aus angehauchtem kunstseidenem Trikot mit gemustertem Kunstseidensatin, in blau und weinrot... 790

**Nachthemd** aus Charmeuse, mit rundem Ausschnitt, Ärmel, Passe mit neuartigem Spitzengarnierung... 490

**Schlafanzug** aus einfarbigem Flanel, Kragen, Ärmel, u. Ho-sen-aufschnitte mit gemustertem Besatz... 590

**Damenhandschuhe** in vielen Noppen, aus feinem Fantasieausführung, mit warmem Plüschfutter... 790

**Damenhandschuhe** gestrickt, mit Stulpe... 225

**Hausjacke** aus schwerem warmen Flousch und 1975 Ulsterstoff... 1975

**Oberhemden,** Po-peline, mit losen Stäbchenkragen, Ersatzmonscheiten, modern, Streifen... 890

**Binder,** reine Seide, lange elegante Form, modern, Streifen... 295 195

**Schlafanzüge,** Po-peline, mit bequemen Gummibündel... 1075

**Offene Sonntage**  
 am 13. und 20. 12.  
 Zahlungserleichterung: 5 Monatsraten

**Deutsches Familien-Kaufhaus GmbH**  
 LEIPZIG, GRIMMAISCHE-ECKE REICHSTR.



Währungsfrage... Zeit ist die... Die Zeit ist die...

wie es in der Tabelle... Schwaigele... abgeleitet worden.

Du bist so alt, wie du dich fühlst

Wie dem Jahresende... Du bist so alt, wie du dich fühlst...

Festgeschenk des HTSV.

Bettgastfreie Leibesübungen für einen Monat!

Wo? Ihr? Dort? Sie fragen und fragen nicht... Festgeschenk des HTSV...

Nur wenig Handballspiele

Nur im Handball werden die Spieler... Nur wenig Handballspiele...

Mag Schmeling in USA.

Bei seiner Ankunft in New York... Mag Schmeling in USA...

Tennis-Hockey-Club in Leipzig

Von den hallischen Hockey-Vereinen... Tennis-Hockey-Club in Leipzig...

Am die Stadtstadtmesserschafft

Die 6. Runde der Stadtstadtmesserschafft... Am die Stadtstadtmesserschafft...

Siffing und Gellesch

Die Namen der beiden hallischen Nationalspieler... Siffing und Gellesch...

Was gibt's auf dem Turf?

Sonntagsfeste für Sonntag, 13. Dezember... Was gibt's auf dem Turf?

Wereins-Anzeigen

Wannheim... Vereins-Anzeigen...

gasse, ihre Wintermännchen... Wannheim...

Was gibt's auf dem Turf?

Sonntagsfeste für Sonntag, 13. Dezember... Was gibt's auf dem Turf?

Wereins-Anzeigen

Wannheim... Vereins-Anzeigen...

Möbel-Becker Leipzig... Schlafzimmer, Speisezimmer, Küchen, Bettstellen... Möbel-Becker Leipzig...

Anruf genügt! Wir zeigen Ihnen den neuen OPEL Kadett RM 2100 ab Werk... Opel-Autohaus...

Möbel... 24 gleichen Monstrakr... Möbel-Muzik... Elektr. Eisenbahn... Möbel-Becker Leipzig...

Ein schönes Weihnachtsgeschenk für Kinder sind Fahräder! Knabenrad RM. 36... Schifferklaviere... Propheten...

... Er weiß es durch die Zeitung!... Ein solcher Mann wird seine Anwesenheit...

B. Döll Planohaus, Gr. Ulrichstr. 33/34... Propheten... Zum Fest der Freude...

Familien-Anzeigen

Die Verlobung unserer Kinder Lieselotte und Willi geben wir bekannt

Otto Marx Ingenieur und Fabrikbesitzer und Frau Marielotte verw. Boerner, geb. Hoeller

Wilhelm Reimann Bergspektor und Frau Beta geb. Vogt

Halle a. S., Wörmitzer Platz 1.

Meine Verlobung mit Fräulein Lieselotte Boerner-Marx

Tochter des Im Felde gehaltenen Bergwerks Direktors Heinrich Boerner, beehrte ich mich anzukündigen

Willi Reimann, Dr. med.

Breslau 16, Medizinische Univers.-Klinik.

Zum Trauringhaus Max Bernhardi. Jetzt nur Große Uhrstrasse 33. Spezialität: Goldene Trauringe.

MUNDLOS. Gustav Lerche Kleine Uhrstrasse 33. Gegenüber einer Bismarckgasse!

Walther Bergmann Architekt. Hilde Bergmann zeigen Ihre Villa an Halle, 12. Dechr. 1936.

Am 11. Dezember verstarb Vater, Mutter, Bruder und Onkel Andreas Zöhler im Alter von 66 Jahren.

Am 9. Dezember ist meine geliebte Mutter und unvergessliche Frau Gertrud Bräun geb. Eder sanft eingeschlafen.

Am 11. Dezember 1936 entschlief unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau Anna Jacob geb. Költzsch.

Die Trauerfeier zur Einäschung findet am Montag, dem 14. Dechr. 1936, 11 Uhr, in der Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Groenewald Königstraße 87 a. Fernsprecher 328 83. (Gegenüber Stadtschützenhaus)

Preiswerte Kleinmöbel. Näh-, Rauch-, Tee-, Lampentische, Couch, Sessel, Flurgardieroben usw.

Wüstwärtige Familiennachrichten. Geboren: Otto Heinz, Elisabeth, 1 Sohn, 1 Tochter.

Geboren: Ester und Ramon, 1 Sohn, 1 Tochter. Geboren: Hans, Elisabeth, 1 Tochter.

Alpina. Die preiswerteste Qualitätsuhr im Fachgeschäft. Mennicke.

Damen-Mäntel. Kleider und Ka-aks in der modernsten Ausführung.

Verlobungsringe. Dann Ringe von Alfred Koch Große Steinstr. 15.

Heilpraxis. W. Worm (abgesch. Bildung) Homöopathie, Naturheilkunde usw.

Uhren Jeder Art. In allen Preislagen im Fachgeschäft.

Dr. Ferd. Münter Buchhandlung. Geschenkbücher, Schulbücher Antiquariat.

Prof. Dr. W. Gravinghoff. Zur Erlieferung des Verkehrs mit unserer Kundschaft haben wir unser Bankgebäude, Marktplatz 22, mit einer neuzeitlichen Nachttresoranlage ausstatten lassen.

Bank für Landwirtschaft. Aktiengesellschaft Pillnise Halle.

Herrn-Nappa- und Wildleder-Handschuhe Blankenstein. Oberer 71 Leipziger Str.

Bestecke. Die Auswahl form-geheim, glatt, schön vollendet.

Flechte. Hämorrhoiden, Ekzeme, Ausschlag, offene Beine, beseitigt in kurzer Zeit.

E. Kertzscher. Adolf-Hitler-Ring 3. Bruchbänder, Lebkuchen, Senkfuß-Einlagen, Gummistrümpfe.

Rechtzeitige Aufgabe. Die Anzeigen richten Ihre Inseraten etwas sorgfältiger aus und einen steilen Platz.

Wärmebinden. Sämtliche Krankenpflege-Artikel, Hyg. Gummiwaren, Lieferant sämtl. Krankenkassen.

QUALITÄTS-MÖBEL. In schönen Stilmümmen und in neuzeitl. Formen.

Rennert. Nickel-Hoffmann-Str. 5. Der Versuch mit einer Ritzmaschine ist lohnend!

Die gute Uhr. Preis: 100,-. Uhrwerk: 50,-. Gehäuse: 50,-.

Silber-Einrichtungen. Silberbesteck, Silbergeschloß, Silberkaffeemaschine.

Gold-, Silber-, Brillanten. Die feinsten Brillanten, Edelsteine, Schmuck.

Wasser-, Tapetierarbeiten. führt gut u. billig aus 38. Dechr. 1936.

Altteiler. Altgold, Silbermünzen, Silberkaffeemaschine.

Bei Einkauf von Bestecken. rechtzeitig die Bestellung aufzugeben.

Achtung! Meiner verehrten Kundschaft mache ich nochmals bekannt bei Einkauf von Bestecken.

Richtliche Nachrichten. Begräbnis. Die Silberbesteck-Silberbesteck.

GESCHENKE. die Freude machen, finden Sie bei mir. Bittende Stahlgarn für jeden Geldbeutel.

Kunststofferei Podolski. Inventionen, Erfindungen, Neuentwicklungen.

Der Versuch mit einer Ritzmaschine ist lohnend!

Herren-Nappa- und Wildleder-Handschuhe Blankenstein. Oberer 71 Leipziger Str.

Blumensträuße. Hochwertiges Bleikristall mit schönem Flächenschiff.

Für den Toilettisch. Toilettegeräten mit Handspiegel, 2 Bürsten und Kamm in geschmiedetem Eul.

Parfüm-Zerstäuber. Kristall-Parfümgeräten mit Parfümzerstüber, Kammschale, Flakon und Puderdose.

RITER. IN WITZENHAUSEN.

Rauchjacken, meine Damen. sollten Sie „ihm“ schenken, die er neulich so liebevoll in meinem Schaufenster betrachtet hat.

Mollige Rauchjacken. 9.80 12.50 16.50 24.- 26.-

Haus-Sakkos mit Knöpfen. 16.50 24.- 29.- 34.-

Velveton-Hausjacken. Geben auf Kunststoffe gefüttert, in vielen Farben.

Behagliche Schlafrocke. 16.50 24.- 28.- 36.- 42.-

Elegante Hausmäntel. 16.50 24.- 29.- 36.- 45.-

G. Assmann. Das Haus der Herrenmoden. Halle Gr. Ulrichstr. 49 seit 1848

GESCHENKE. die Freude machen, finden Sie bei mir. Bittende Stahlgarn für jeden Geldbeutel.

Kunststofferei Podolski. Inventionen, Erfindungen, Neuentwicklungen.

Der Versuch mit einer Ritzmaschine ist lohnend!

Herren-Nappa- und Wildleder-Handschuhe Blankenstein. Oberer 71 Leipziger Str.

Blumensträuße. Hochwertiges Bleikristall mit schönem Flächenschiff.

Für den Toilettisch. Toilettegeräten mit Handspiegel, 2 Bürsten und Kamm in geschmiedetem Eul.

Parfüm-Zerstäuber. Kristall-Parfümgeräten mit Parfümzerstüber, Kammschale, Flakon und Puderdose.

RITER. IN WITZENHAUSEN.

GESCHENKE. die Freude machen, finden Sie bei mir. Bittende Stahlgarn für jeden Geldbeutel.

Schenken leicht gemacht, durch unsere große Auswahl! Alles für die Dame: Modeschmuck, Hochwertiges Bleikristall, Für den Toilettisch.



## Unverwüstliche Nummernschilder

Demgegenüber Wünsche des Kraftfahrers sind in Erfüllung gegangen: ein neuartiges Nummernschild, das zwei Gummiplatten mit einer durchlöcherigen Stahlblechplatte verbindet, trotz heftigsten Beschallens wieder ausbleibt. Unter Auswertung der Durchlöcherung ist eine feste organische Verbindung zwischen beiden Gummiplatten hergestellt. Die Befestigung ist aus der Gummiplatte herausgearbeitet und an der Oberfläche mit besonderer, durch Vulkanisation höchst widerstandsfähig und dauerhaft gemachten Lackmasse versehen. Die Gummiplatte kann auf die einfachste Weise gereinigt werden.

## Das interessiert die Hausfrau

Eine neue Art von Kachelöfen, das sich auch als Heizkachelöfen und als Brennlageröfen verwenden läßt, ist auf den Markt gekommen. Das Eisen, dessen Anwendung bei verschiedenen Spannungen möglich ist, kann nach Abnahme des Griffes sogar in den meisten kleinen Umfängen untergebracht werden.

Das Neueste ist der — leuchtbare Kinderwagen! Die Erfindung stammt von dem bekannten Kraftwageningenieur Conkoff, der die Bauart des Kraftwagens auf den Kinderwagen übertragen hat. Wie bald wird auch diese Neuerung auf einer Selbstverständlichkeit geworden sein!

Beim Zubereiten der Speisen erhebliche Mühe können sich in der Küche und in der Wohnung nur nicht mehr leisten. Eine ganz neuartige Ablaugevorrichtung, die mit einem durchlöcherigen Deckel und einem Schlauch angeschlossen ist, gestattet die Abführung des Schmutzes in den Abzugsrohrkanal.

Bei Störungen verlebene Arbeitsbügel sind häufig auf den Markt gekommen. Da sie das Aufhängen der Werkstücke sehr erleichtern, haben sie sich als recht praktisch erwiesen.

Die englische Ziegeleiindustrie hat für Wohnhäuser als Neuheit Deutschlands erste Eisenbahn herangeführt.

## Wirtschaftliches Heizen

Mit dem Einbruch der winterlichen Witterung ist erneut die Frage des wirtschaftlichen Heizens in den Vordergrund gerückt. Es werden die verschiedensten Heizungsformen erörtert und technisch überaus interessante Betrachtungen daran geknüpft. Aber die Heizungsfrage besteht nicht für sich allein, sondern sie ist ein Bestandteil, und zwar ein äußerst wichtiger, der Wohnungsfrage überhaupt. Denn mit der Erleichterung der Wohnung und mit feiner Zweckbestimmung, mit der Forderung der Ausnützung der Räumlichkeiten und mit dem Auftrieb des gesamten Wohntumplexes muß zweckmäßig immer auch zugleich die Frage der Heizung gelöst werden.

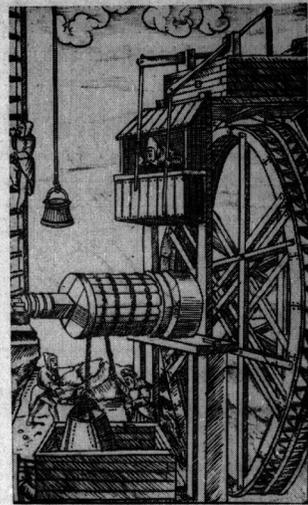
Innerhalb der hauswirtschaftlichen Betrachtungen gilt allgemein der Satz, daß für Heizung einfachste und die Heizung nicht mehr als 5 Prozent des Einkommens verwendet werden sollen. Das ist der Normalfall, der es auch den breitesten Volksschichten möglich macht, für anfänglich höchste Räume Sorge zu tragen. Wenn die kleinsten Einkommen würde der Betrag danach um 10 Mark je Jahr liegen. Das erzieht auf den ersten Blick verhältnismäßig wenig zu sein, ist jedoch ausreichend, wenn dieser Betrag ökonomisch anemend wird.

Eine Voraussetzung für diese Wirtschaftlichkeit ist, wie schon angedeutet, die ganze Heizungsanlage. Sie ist nicht aus theoretischen Erwägungen heraus zu lösen, nicht ausschließlich aus der Betrachtung der letzten technischen Erfindungen, sondern aus dem natürlichen Bedarf. Demzufolge ist in diesem Zusammenhang eine Neuerung, die der Presse- und Propagandaleiter des Reichsheimstättenamtes vor einiger Zeit im „Vollständigen Beobachter“ veröffentlichte: „Wir haben nicht den fälschlich geteilten, sondern den natürlichen Bedarf an Boden, an der Heizmittelanlage, d. h. in der aufünftigen Wohnung des deutschen Arbeiters, ist sein Bedarf für Heizeinrichtungen, mit Zentralheizung und Kachelöfen, die wir wünschen, daß einmal auch der Arbeiter diese Fortschritt der Technik genießen könnte. Es hieße aber in den Wolken bauen, wenn man zwar erkennt, daß die Wirtschaftskraft der Arbeiter hierzulande ausreicht, aber trotzdem unverantwortliche Bedürfnisse werden wollen, die dann nur zu wirtschaftlichen sozialen und politischen Spannungen führen können.“

In dieser Neuerung sind die hervorragenden technischen Leistungen der Heizkörperindustrie durchaus nicht vernachlässigt. Zentralheizung, elektrische Öfen und Gasöfen, Fernheizung und dergleichen mehr sind zweifellos wichtige Dinge und in zahllosen Fällen die Voraussetzung für eine wirtschaftliche Heizung. Aber wenn es sich um Wohnstätten handelt, um Volkswohnungen, die neben ihren Annehmlichkeiten gerade im Interesse der werktätigen Bevölkerung unbedingt auch wirtschaftlich sein müssen, ist die Heizung eben von der Grundlage des natürlichen Bedarfs aus zu lösen. Und hier hat sich der gute Öfen und der gleichwertige Brennstoff dem, wobei das wirtschaftliche Moment dann noch untergeordnet wird, wenn ein Brennstoff Vorratung findet, den die Wirtschaftslage, in der sich die jeweilige Siedlung befindet, selbst erzeugt.

Für gute Öfen sorgt unsere Öfen- und Heizindustrie. Sie hat sich alle Erkenntnisse und Erfahrungen neuerzeitlicher Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit zu eigen gemacht und bringt Öfen auf den Markt, die von außerordentlich hohem Wirkungsgrad sind und die Heizkraft des Brennstoffes in einem Maße ausnützen, wie man es früher nicht für möglich gehalten hätte. Es kommt hinzu, daß in unserem Gebiet diese modernen Öfen eine ideale Ergänzung in dem Brennstoff gefunden haben, der nicht von ungefähr zum weitverbreiteten Hausbrand wurde, im Braunkohl. Es ist besonders ausgezeichnet durch seine hohe Heizkraft, hat aber auch noch den Vorteil des billigen Preises, der Handlichkeit und der leichten Lagerungsfähigkeit. Man kann es auch in kleinen Mengen kaufen, kann es im Feuer kontrollieren und seinen Bedarf bis auf das Zent genau feststellen. Da es bis zur letzten Krume heizkräftig ist und keine Schlacken hinterläßt, ist seine Verfeuerung möglich. So ist es der wirtschaftlichste Hausbrandstoff für jedermann, für die gesamte wertvolle Bevölkerung; es ist wirtschaftlich trostlos für alle. Die Dendenzung mit Braunkohlbrennstoff ist daher auch in unserem Land der braunen Erde die vorzuziehen.

## Die Technik im Mittelalter



Ein interessantes Bild aus dem Jahre 1556. Es zeigt wie im sächsischen Bergbau die Wasserhebung durchgeführt wurde. Das große Rad ist mit zwei Beschriftungen ausgestattet, durch die ein Hin- und Hergang des Rades erzielt wird. Das Rad hat einen Durchmesser von 10,7 Meter.

**H. Proepper & Co.**  
K. G. Halle (Saale)  
Fernsprecher: 212/24, 251/51  
**Brennstoffe aller Art**  
für Hausbrand, Gewerbe und Industrie

**Hermann Dietrich**  
Schmiedstraße 20 a und b  
Fernsprecher: 31076, 31079 u. 31127 nach Geschäftsschluss  
liefert in bester Qualität  
**Braunkohlenbriketts — Hüttenkoks — Steinkohlen — Anthrazit — Eiforbriketts — Brennholz — Schwarzmuscheln usw.**

**Eduard Gödeke**  
**Kohlen - Koks - Holz**  
Büro und Lager  
Alter Thür. Bahnhof (Ecke König- und Raffineriestraße). Fernruf 25790.

**Friedrich Jesau**  
vormals Wilhelm Reupsch G. m. b. H.  
Dessauer Straße 50  
Fernsprecher - Nummer 27051  
**Thüringer Straße 16**  
Fernsprecher - Nummer 26550  
**Briketts / Koks / Steinkohle**

**Druckarbeiten**  
liefert in neuester  
Ausstattung die  
Buchdruckerei der  
Hallischen Nachrichten

**Heinrich Wittenberg**  
Fernruf 27061  
**Kohlen / Koks**  
Adolf-Hitler-Ring 12

**Sachse & Müller**  
**Kohlen - Handelsgesellschaft m. b. H.**  
Hordorfer Straße 1, Fernsprecher 260/59 und 260/45  
**Briketts - Zentralheizungskoks**

**Fritz Neubert**  
Kohlen-Großhandel / Fuhrunternehmen  
Paul-Berck-Str. 28/29 / Telefon 35760  
Sonne-Briketts in le Qualitäten / Erstklassigen westf. Koks in allen Körnungen / Grude / Eiforbriketts / Brennholz in Kloben, Klötzen und otenfertige / Torfmull / Düngemittel / Baustoffe

**Baustoffe und Kohlen**  
G. m. b. H.  
Telefon 29950  
Telefon-Sammelnnummer 27736  
Halle (Saale)  
Deiltscher Straße 81

**Rudolph Weiske**  
Verlängerte Thüringer Str. / Ruf 26446  
**Briketts / Hütten- und Gaskoks / Brennholz**  
Zeitungsreklame ist eine gute Reklame!

**Mitteldeutsches Brennstoff-Kontor**  
G. m. b. H.  
Schmiedstraße 5, Ecke Merseburger Straße / Fernruf 21731  
**Brennstoffe aller Art**

**Heinrich Stoll**  
**Kachelöfen Herde**  
in allen Größen und Preislagen.  
Goethestr. 16, Tel. 28951

**Baumaterialien und Brennstoffe aller Art!**  
Der HN-Leser kauft bei den HN-Insertenten!

**Brikett-Vertrieb Schubert & Gehrmann**  
Fernruf 26431 - Königstr. 3  
**Brennstoffe aller Art**  
und für jeden Zweck

**Halle'sches**  
**Kohlen- und Brikett-Kontor m. b. H. zu Halle**  
Schmiedstr. 4, Ecke Merseburger Str. / Fernspr.: Nummer 25457 und 25914  
Eiforbriketts  
**Briketts / Koks**  
Grudekoks  
Brennholz

**Otto Westphal**  
Halle (Saale), Alter Canauer Weg  
Telefon 25825 und 25826  
**Brennstoffe und Baustoffe**  
aller Art

**BUCHMANN & CO.**  
G. m. b. H.  
Halle - Saale, Dessauer Straße 53  
Fernsprecher: Sammel - Nummer 27731

**Stadt-Verkaufsstellen:**  
Gr. Gosenstraße 14  
Harrenstraße 1  
Richard-Wagner-Straße 21  
Sophienstraße 30

**Glückauf-Kohlenkontor**  
Inhaber Franz Prellberg  
Fernruf: Seemannsnummer 27975  
**25 Jahre**  
Glückauf-Kohlenkontor

**Kressli**  
**Alles brenner**  
ÜBERALL BEWAHRT  
GLÄNZEND BEGUTACHTET  
**Thaib & Thiele**  
Öfen-Fachgeschäft  
Halle-Saale, Kaulenberg 58, an der Universität - Tel. 28910

**OFEN** Orig. Esch & Co.  
Demmer-Herde  
Meißner Kachelöfen  
Kesselöfen  
Reparatur-Werkstatt - Öfenreinigung  
**Christian Glaser**  
Große Klausstr. 24 - Fernruf 26138

**ORANIER**  
ORANIER UND FRANK-FABRIKAT  
formschön, gediegen, technisch vollendet  
**Otto Kühlewind**  
Inhaber: A. Pretzsch  
nur Große Klausstraße 16  
Fernruf 25992

**"Juno"**  
**Herde und Öfen**  
**Wilh. Heckert**  
HALLE (SAALE)  
Am Güterbahnhof 5, Deiltscher Str. 11a  
Große Ulrichstraße 16





Ein Berliner Kriminalroman von Paul van der Hurk

(17. Fortsetzung)
Scheitern unbewußt, im Hüten aber durchaus...

dem klaren Verstand erfassen zu wollen. Warum waren denn so viele einfache, schlichte Menschen geistlich in ihrer Liebe? Weil sie ihre gegenwärtigen Gefühle hinnahmen wie das Licht der Sonne, wie das Knospen der jungen Blätter, das Blühen der Blumen...

Um Mariannes beiden Mund spielte ein trübes Lächeln. Sonst hätte sie ihm nicht ungenau zu, wenn er, wie er es wollte, klar formuliert hätte...

Sie ärgerte noch einen Augenblick. Dann sagte sie, während sie das Buch aus der Hand legte und sich hoch aufrichtete: „Ich bin dir eine Erklärung schuldig, und ich werde versuchen, dir diese Erklärung zu geben. Wenn du nach dieser Erklärung der Meinung bist, eine Ehe unter solchen Voraussetzungen eingegangen zu sein, so wollen wir keine anderen Worte darum machen, sondern die Folgerungen ziehen.“

Wendt weißt du nun. Ich habe sie dir am Anfang verschwiegen, weil ich fürchtete, unsere junge Liebe könne dadurch beinträchtigt werden. Zu hättet ihr von deiner Seite aus diese Liebe so genau angesehen...

„Das ist Unfair!“ unterbrach er sie. „Wag kein. Wenn du es sagst, habe ich keine Angst, daran zu arbeiten.“

„Auch nicht in der Zeit mit Wendt?“ forschte er. „Nicht nur mit Frauen, sondern auch die Männer haben ihre Eitelkeit, dachte sie mit einem stillen Lächeln, das sie nur mühsam verbergen konnte.“

„Aber nicht in der Zeit mit Wendt“, gefand sie eines erlösenden Lebensweges. „Aber nicht viel später, als ich Wendt kennenlernte — um dieses Glück empfinden zu können: das Glück, das man das Leben nicht mehr allein zu meistern braucht, die Verantwortung nicht mehr allein trägt, das Glück des Geborgenen.“

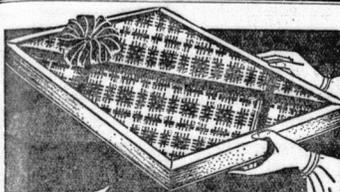
„Aber nicht in der Zeit mit Wendt?“ forschte er. „Aber nicht viel später, als ich Wendt kennenlernte — um dieses Glück empfinden zu können: das Glück, das man das Leben nicht mehr allein zu meistern braucht, die Verantwortung nicht mehr allein trägt, das Glück des Geborgenen.“

„Aber nicht in der Zeit mit Wendt?“ forschte er. „Aber nicht viel später, als ich Wendt kennenlernte — um dieses Glück empfinden zu können: das Glück, das man das Leben nicht mehr allein zu meistern braucht, die Verantwortung nicht mehr allein trägt, das Glück des Geborgenen.“

„Aber nicht in der Zeit mit Wendt?“ forschte er. „Aber nicht viel später, als ich Wendt kennenlernte — um dieses Glück empfinden zu können: das Glück, das man das Leben nicht mehr allein zu meistern braucht, die Verantwortung nicht mehr allein trägt, das Glück des Geborgenen.“

wesende Handbewegung, als ob er fragen wollte: „Du brauchst mir keine Antwort zu geben, ich weiß es schon!“... „Das ist die Erklärung dafür“, fuhr Marianne fort, „dass ich's verschwiegen habe, und nun will ich dir alles andere erzählen.“

„Aber nicht viel später, als ich Wendt kennenlernte — um dieses Glück empfinden zu können: das Glück, das man das Leben nicht mehr allein zu meistern braucht, die Verantwortung nicht mehr allein trägt, das Glück des Geborgenen.“



Seide spielt die große Rolle als Geschenk!

Eine ideale Beraterin bei der Auswahl guter und richtiger Qualitäten, die sich zugleich auch die liebevolle Behandlung Ihres Geschenk-Einkaufes in Form schöner festlicher Verpackung angelegen lassen!

das ist unzweifelhaft die Firma

Modehaus Eichenauer HALLÉ - Saale - Gr. Ulrichstrasse 22/25 Sonntag von 12-18 Uhr geöffnet.

- II. Gebots u. Verbotsscheiben
Weißer Kreis mit rotem Rand = Sperrezeichen für Fahrzeuge aller Art.
Roter Kreis mit weißem Innenring = Gebot für Radfahrer, Verbot für alle anderen Verkehrsteilnehmer...

- Einrahmel- und Handlung Peisker n. Barfußstraße 5
Allesbrenner-Ofen in neuen Sonderausführung Eisen-Achilles...
Pfaff
Zu Weihnachten Sie ziert den Raum u. hilft der Hausfrau Pfaff - Nähmaschinen - Haus Halle (Saale) Gr. Ulrichstr. 21, Ruf 28379

Der gute Kersensitz!
Mit
WASCH-MACHINEN für Hand- und Kraftbetrieb stets auf Lager...

Am offenen silbernen Sonntag ist im Modehaus gutes Kaufen!
Uebersichtlich die geordnete Auswahl guter Geschenk-Artikel
Ausreichend die fachkundige Bedienung
Reibungslos die Abfertigung an den Kassen und Packtischen!
Sonntag von 12-18 Uhr geöffnet.

Was ist denn los? -
Ist es nicht! Aber es wird jetzt wirklich Zeit, daß die Vergrößerungen bei Krügen gemacht werden, wenn sie rechtzeitig auf den Weihnachtlich liegen sollen...

Verkaufe
Fahrräder
Flügel Pianos Klaviere
Standuhren
Sperrholz
Pianos
Erich Pleisch
Strombetten
Ständerbetten
Wägebretter
Stühle
Stier, Gasthauer

Radio,
Wohlfühl-
Möbel,
Gebrachte Pianos,
Niedrigpreisige,
Speisezimmer,
Schreibstisch,
Stahlschreibtisch,
Brennholz,
Schiffelung,
Strickwolle,
Pullover,
Strümpfe,
Kabel-
einrichtung,
Bilder,
Kabel-
einrichtung,
Pariser
Handie,
63-Manel,
Kinderbett,
Herren-
Wintermantel,
Radioapparat,
Grammophon,
Schrankapparat,
Klavier

Am offenen silbernen Sonntag ist im Modehaus gutes Kaufen!
Uebersichtlich die geordnete Auswahl guter Geschenk-Artikel
Ausreichend die fachkundige Bedienung
Reibungslos die Abfertigung an den Kassen und Packtischen!
Sonntag von 12-18 Uhr geöffnet.

